René Wohlhauser

Die Auflösung der Zeit in Raum

Fassung für
Klarinette/Baßklarinette, Violoncello und Klavier

2000-2001/2011

René Wohlhauser

Die Auflösung der Zeit in Raum

Fassung für
Klarinette/Baßklarinette, Violoncello und Klavier

2000-2001/2011, Ergon 26f,
Musikwerknummer 1607

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851
6000 Luzern 7
Mail@musicedition.ch
www.musicedition.ch

Vorwort

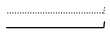
Instrumentarium

Klarinette und Baßklarinette
Violoncello mit folgenden Zusatzinstrumenten:
entweder:
großes Becken
großes Tamtam
tiefer Gong
sehr tiefer Gong
oder: großes Becken und Tamtam (UA-Fassung)
oder: großes Becken oder Tamtam
oder: großes Becken und kleines Becken

Klavier

Aufführungserläuterungen

Ein Versetzungszeichen gilt nur für die nachfolgende Note, außer bei unmittelbaren Tonwiederholungen: Unmittelbare Tonwiederholungen behalten stets die gleiche Tonhöhe bei.

 Dauer notationeller Angaben (kein Übergang)

M ➔ , ➔ M: Übergang von Mehrklang zu Normalklang, bzw. umgekehrt.

Vierteltonerhöhung

Vierteltonerniedrigung

Artikulationszeichen

martellato
marcato
marcato e staccato
Akzent
scharfer Akzent
Akzent mit Staccato
 tenuto

Allgemeine Angaben

Bei diesem Werk handelt es sich um eine Auftragskomposition der Musikkreditkommission Basel-Stadt.

Uraufführungs-Tournee mit dem Ensemble Polysono: Christine Simolka, Sopran, Ursula Seiler Kombaratov, Flöte, Igor Kombaratov, Klarinette, Markus Stolz, Violoncello, und René Wohlhauser, Klavier / Bariton / Leitung:

So, 08. Jan. 2012,	19.30h:	Basel, Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
Sa, 14. Jan. 2012,	20.00h:	Zürich, Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13
Sa, 21. Jan. 2012,	19.00h:	Bern, Konservatorium, Kramgasse 36
Sa, 28. Jan. 2012,	19.00h:	Wien, Alte Schmiede, Schönlaterngasse 9
So, 05. Feb. 2012,	11.00h:	München, Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5
Sa, 11. Feb. 2012,	19.00h:	Gelterkinden, Musikschule, Rünenbergerstraße 35
Sa, 25. Feb. 2012,	19.30h:	London, The Warehouse, 13, Theed Street
Fr, 09. März 2012,	20.15h:	Stäfa, Reformierte Kirche

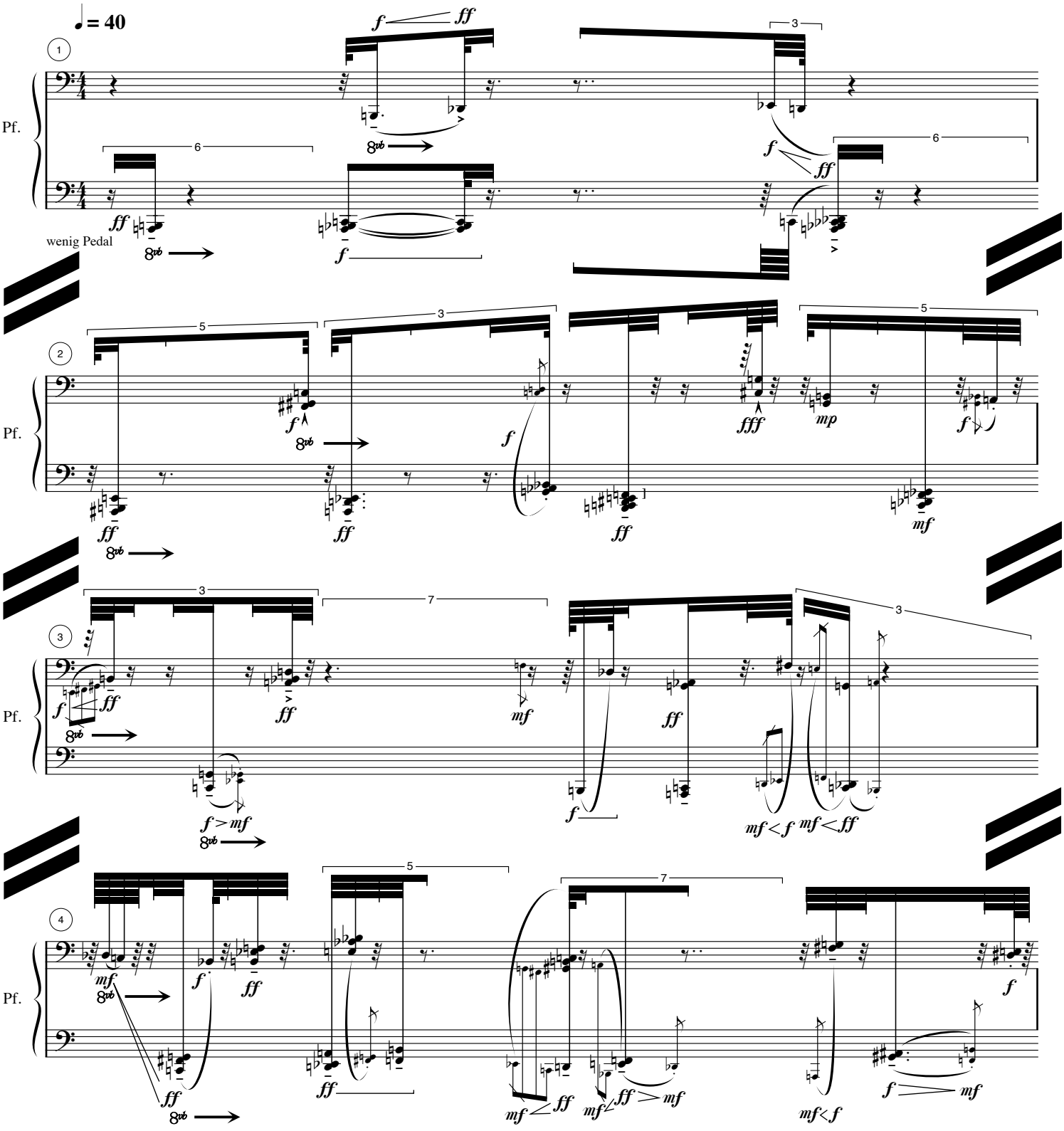
Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten hergestellt.

Aufführungsdauer: ca. 15 Minuten

Die Auflösung der Zeit in Raum

Fassung für Klarinette (& Baßklarinette), Violoncello mit Perkussion*) und Klavier
2000-2001/2011, Ergon 26f bzw. Parergon 39,74; Musikwerknummer 1607

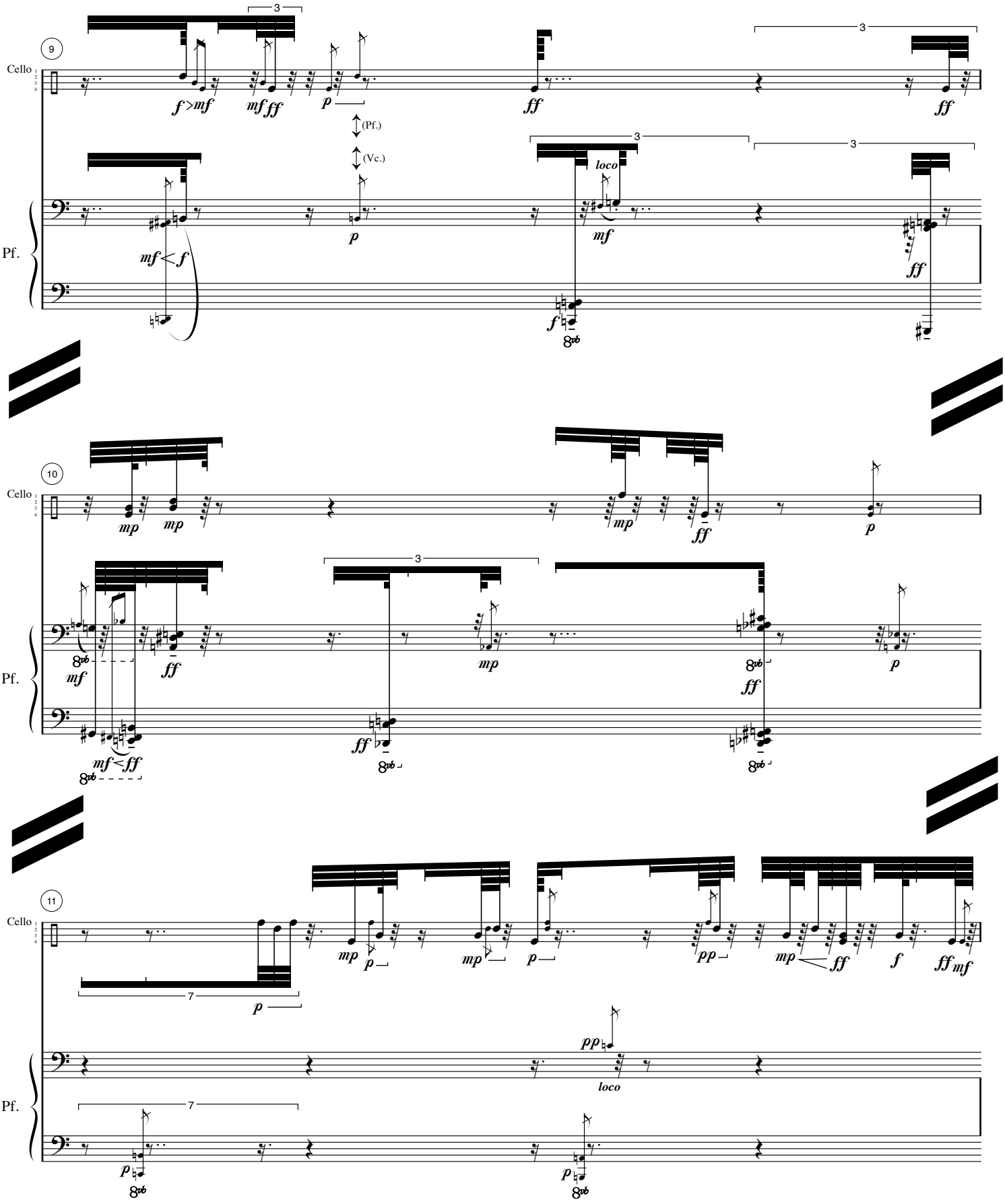
René Wohlhauser (*1954)



© Copyright 2001/2011 by René Wohlhauser-Eigenverlag, CH-Basel
Edition Wohlhauser Nr. 0026b

*) In diesem Stück werden die Perkussionsinstrumente vom Cellisten / von der Cellistin gespielt (siehe Seite 9).

*) Ab hier dirigiert der Klarinettist mit dem Instrument in Achteln (1 + 2 + …: links-rechts-links-rechts …;
4 + & 1/8 1 +: links-rechts-links-links-rechts; 3/8 usw.: alle Achtel nach links; auf die Eins eine etwas größere Bewegung).

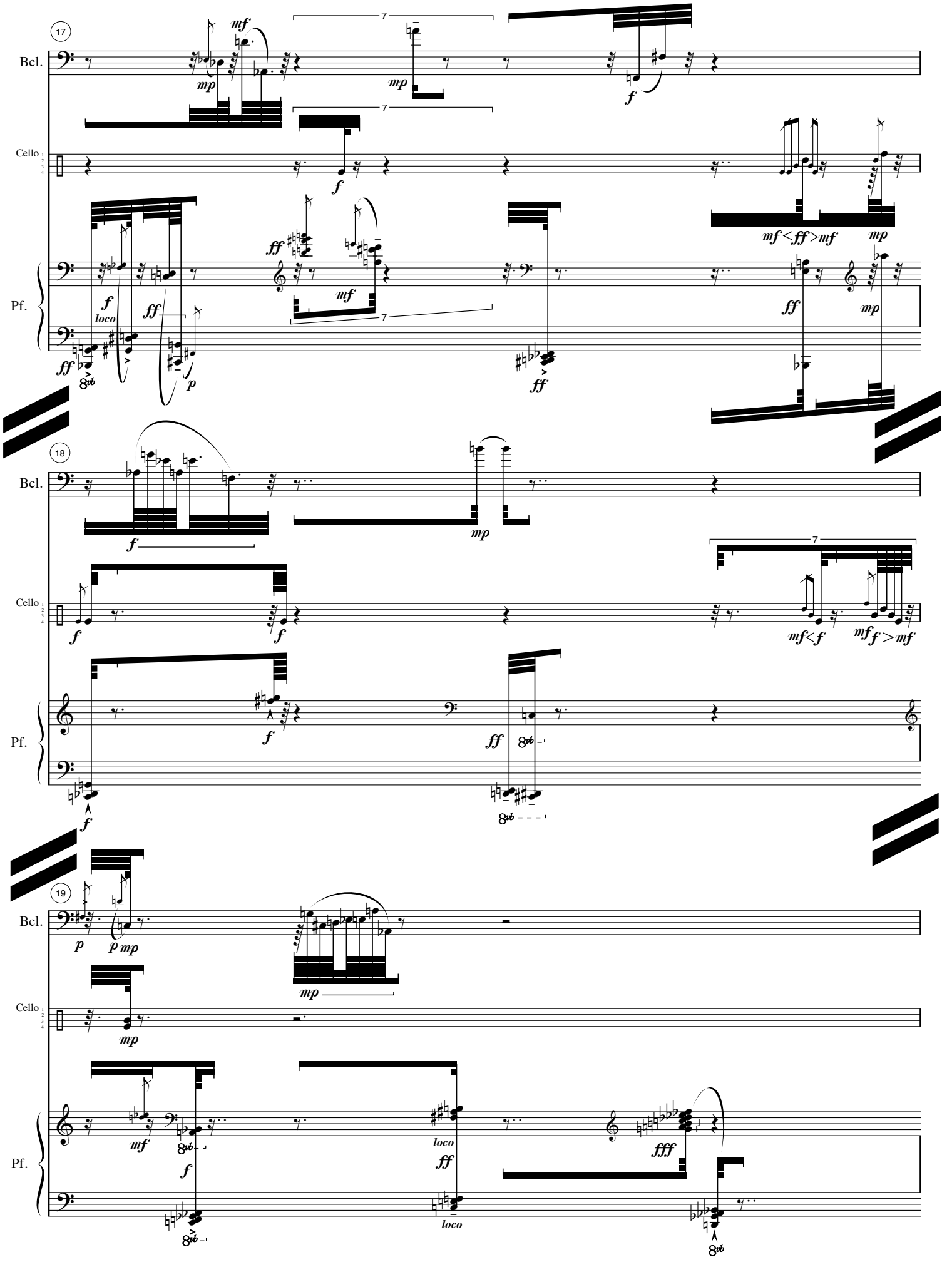

9
Cello
Pf.
(Pf.)
(Vc.)
loco
10
11
7

12
7
Cello
Pf.
ff
mp
mf
p
mf
f
ff
mf
mf
loco
p
loco
mf
mf
ff
ff
p
pp
loco
p
p
13
trem.
Cello
pp
fff
Pf.
loco
fff
f
loco
14
Pf.
ff

Baßklarinette in B♭ (Bcl.) 1)

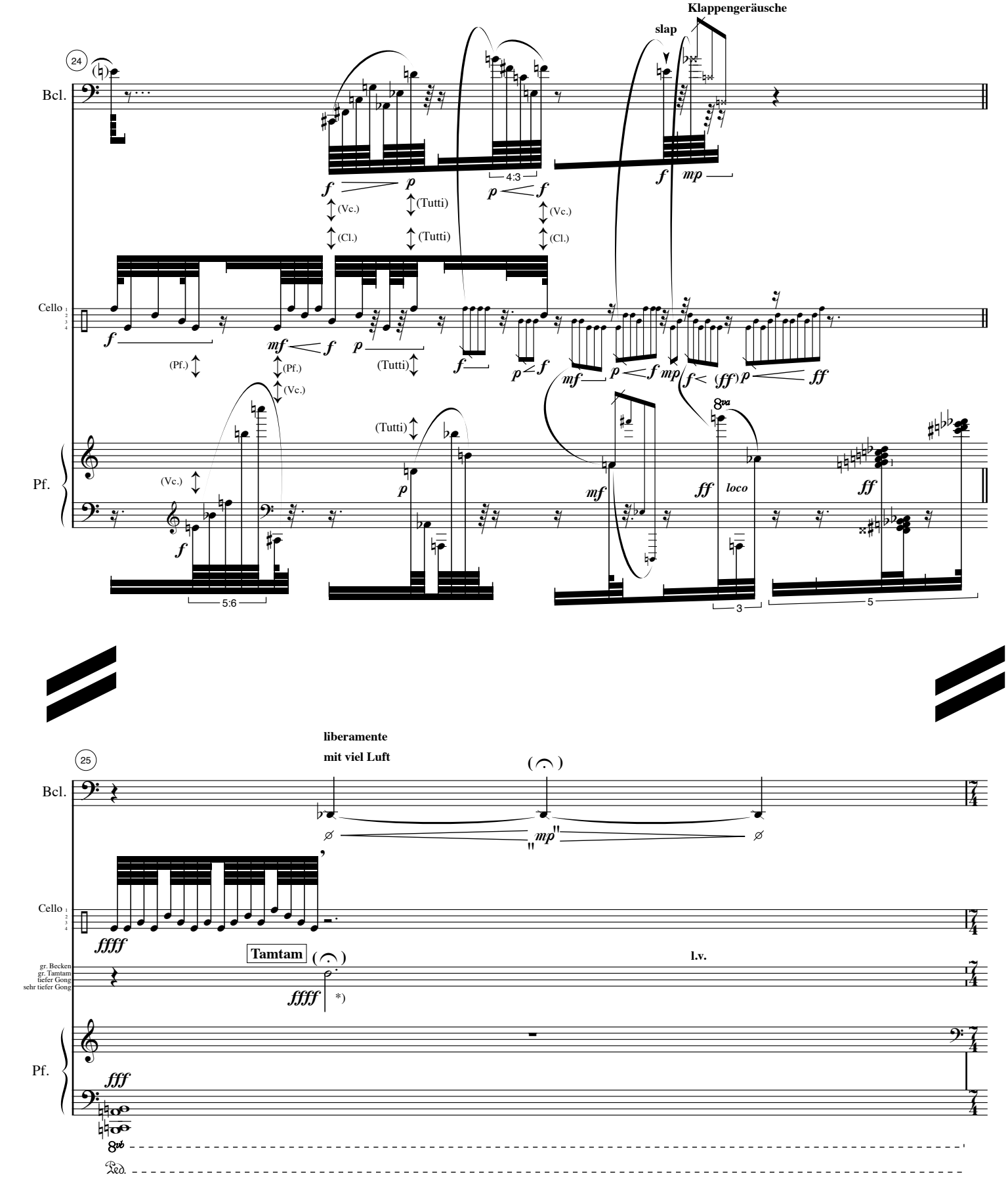
1) stets klingend notiert

2) pizz. bzw. slap zu Beginn der Note, dann Normalton


17
Bcl.
Cello
Pf.
18
Bcl.
Cello
Pf.
19
Bcl.
Cello
Pf.

20
Bcl.
Cello
Pf.
(Vc.)
(Cl.)
5
21
Klangfarben-Triller
Ton
Luft
(Tutti)
(Pf.)

22
Klangfarben-Triller
tr
Lippen-gliss.
Bcl.
Cello
Pf.
(Pf.)
(Tutti)
(Vc.)
(Cl.)
23
3
7
11



*) Zum Instrumentarium "gr. Becken, gr. Tamtam, tiefer Gong, sehr tiefer Gong", das in diesem Stück vom Cellisten / von der Cellistin gespielt wird, gibt es folgende Varianten:

a) Wie notiert.

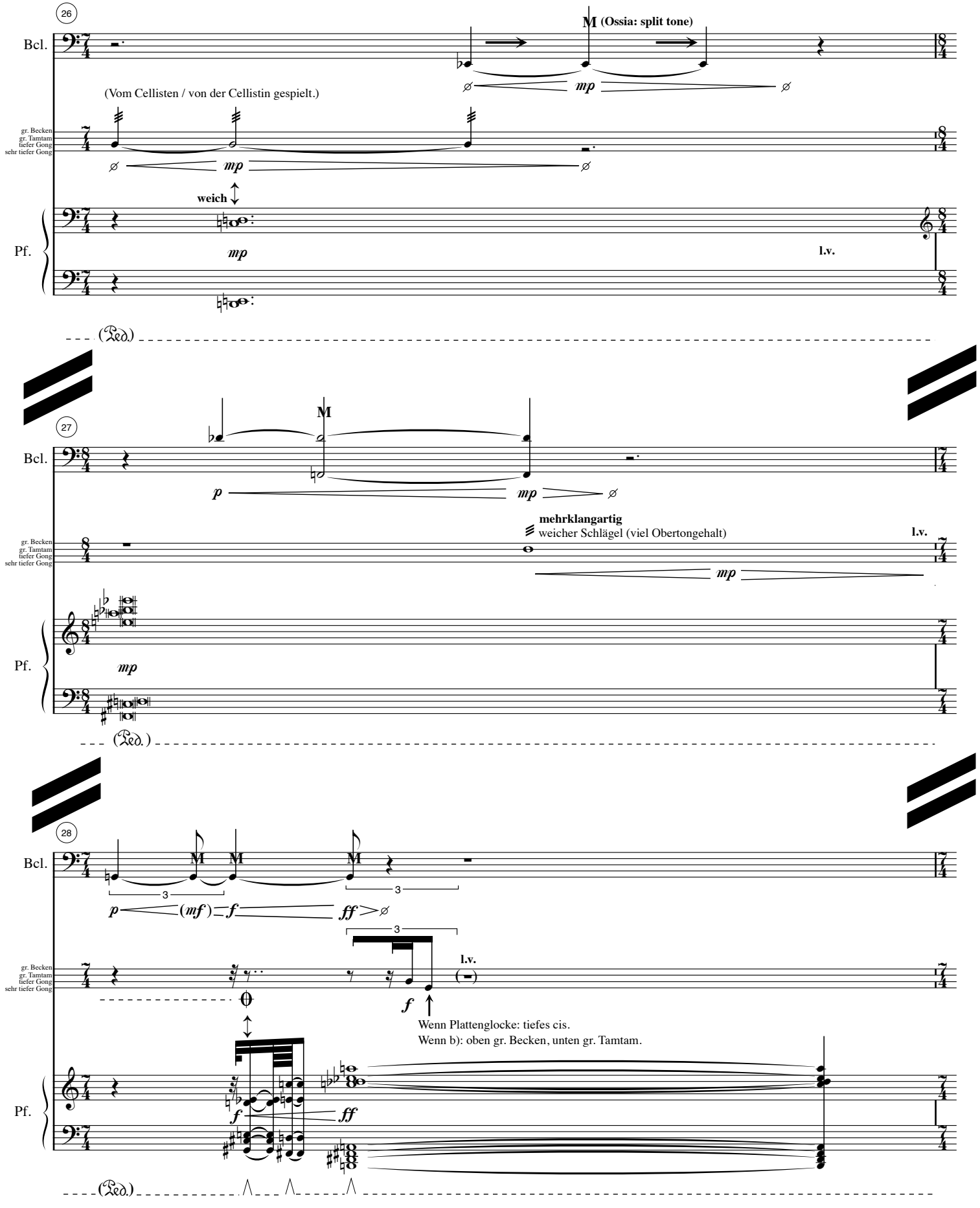
b) Nur großes Becken (= gr. Becken und tiefer Gong) und großes Tamtam (= Tamtam und sehr tiefer Gong). Beide stets mit sehr weichem Schlägel am Rand angeschlagen.

c) Kleines Becken (= gr. Becken und tiefer Gong) und großes Becken (= Tamtam und sehr tiefer Gong). Als kleines Becken ist auch ein einzelnes türkisches Becken (Cinelle) möglich, bei Gebrauch am Griff hochheben, sonst auf Tuch ablegen.

d) Nur großes Becken oder großes Tamtam. Anschlag wie unter b). Bei verschiedenen Linien: Klangfarbenänderung durch Wechsel der Anschlagsart und des Anschlagsortes.

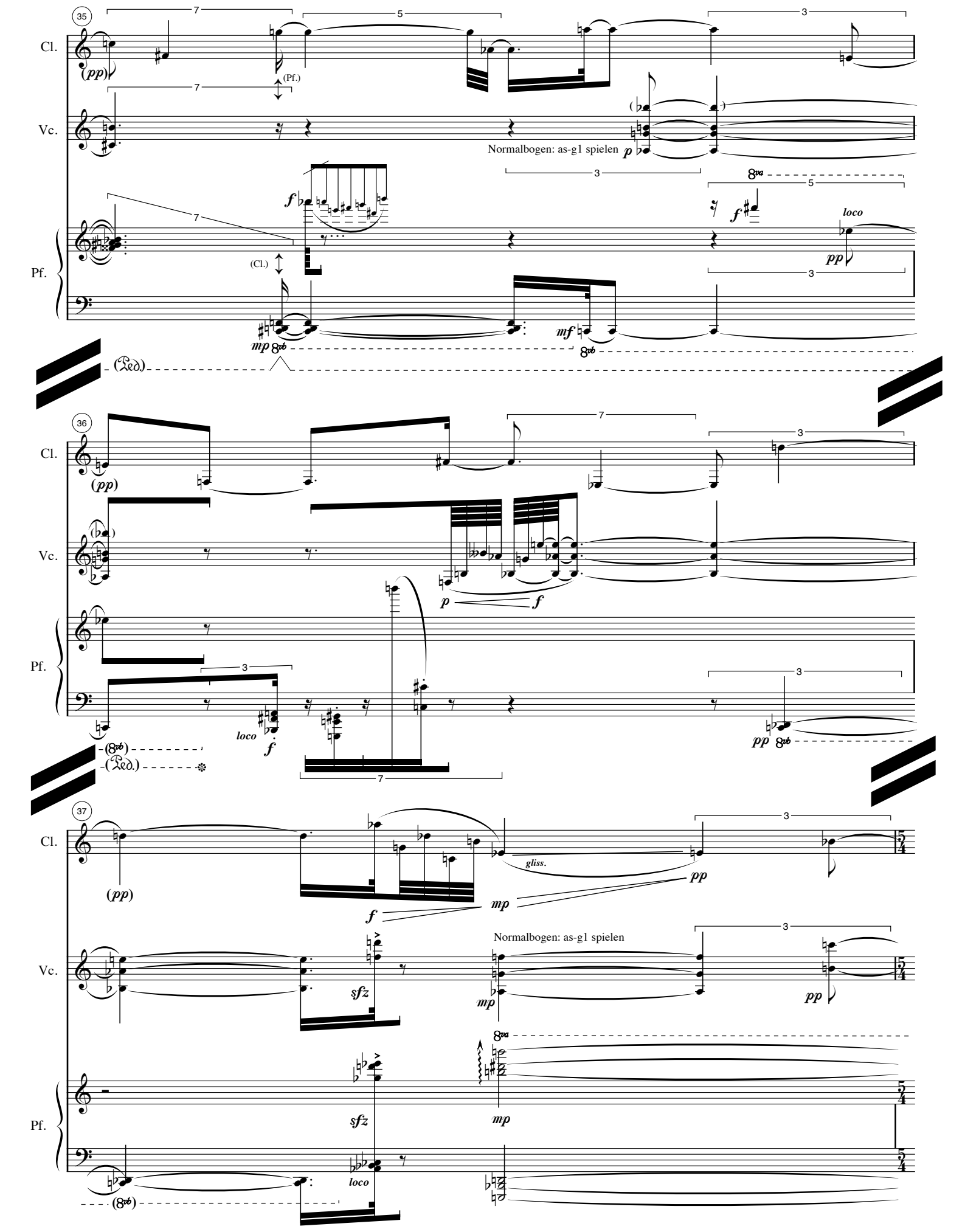
e) Die vier Linien entsprechen den vier abgedämpften Cello Saiten (von oben nach unten 1-4).

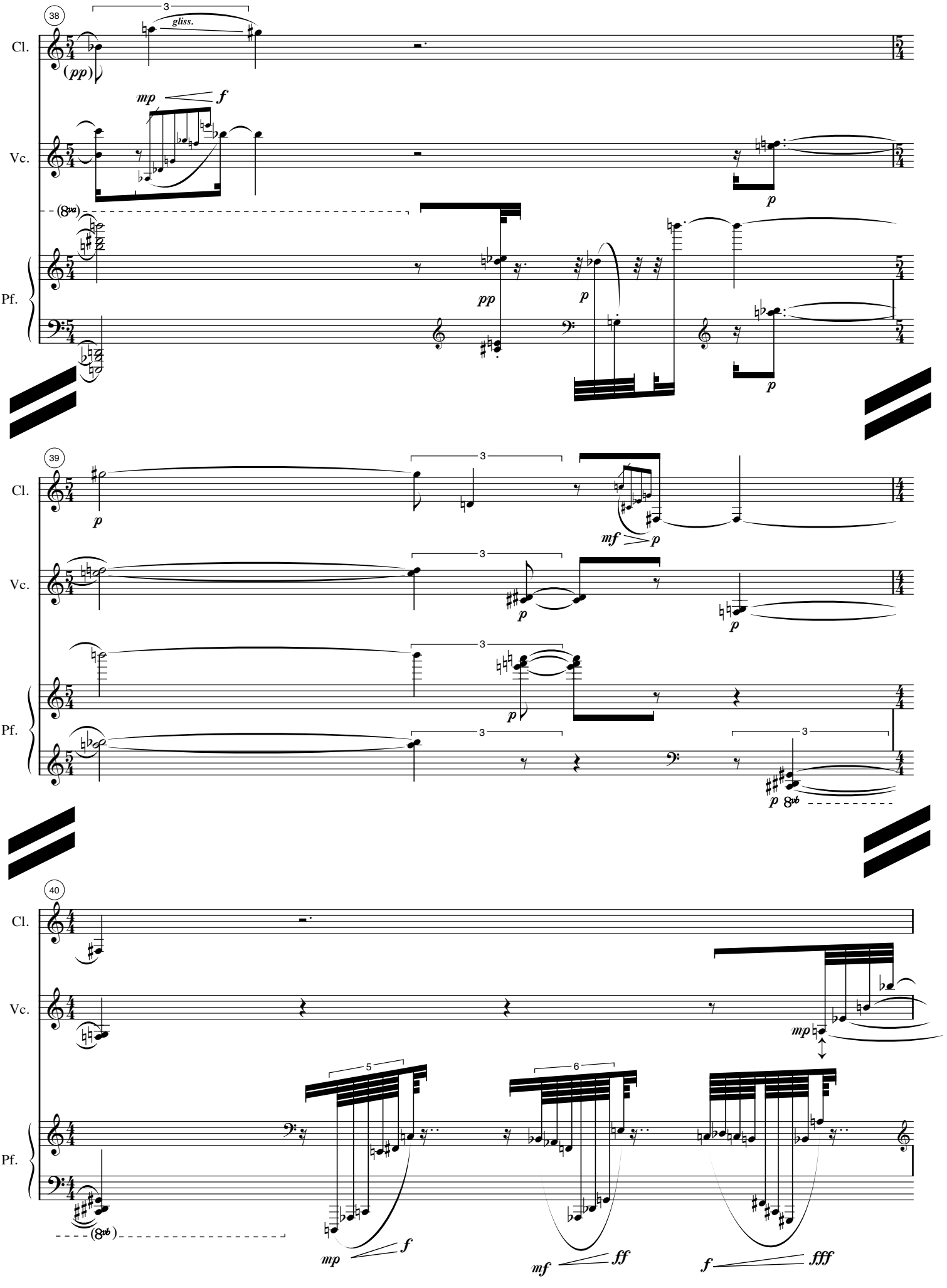
UA-Fassung: b) gr. Becken (= gr. Becken und tiefer Gong) und Tamtam (= Tamtam und sehr tiefer Gong).

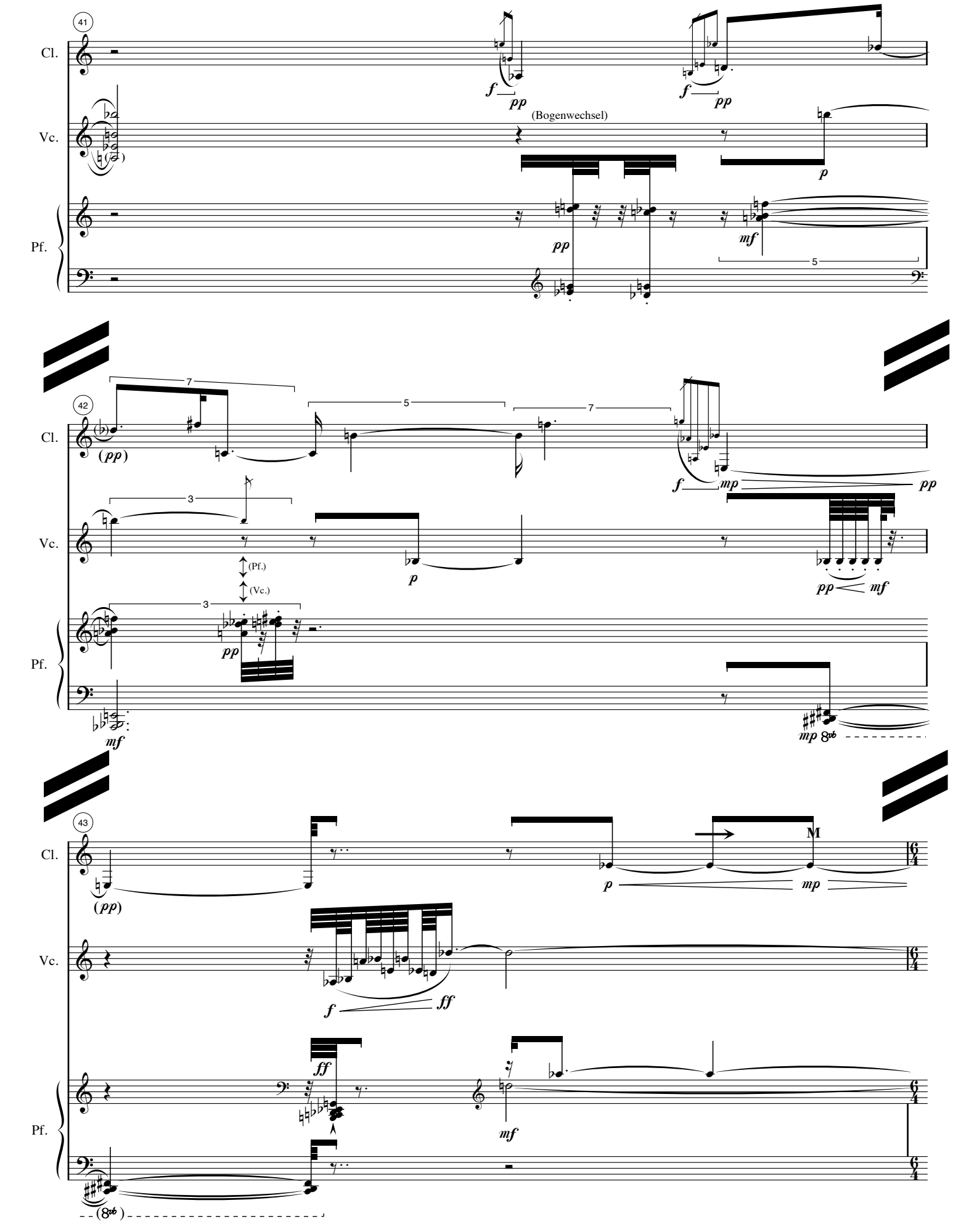

26
Bcl.
M (Ossia: split tone)
mp
(Vom Cellisten / von der Cellistin gespielt.)
gr. Becken
gr. Tamtam
tiefer Gong
sehr tiefer Gong
mp
weich
Pf.
mp
l.v.
(Ped.)
27
Bcl.
M
p
mp
mehrklangartig
weicher Schlägel (viel Obertongehalt)
l.v.
gr. Becken
gr. Tamtam
tiefer Gong
sehr tiefer Gong
mp
Pf.
mp
(Ped.)
28
Bcl.
M
M
M
3
3
p
(mf)
f
ff
3
l.v.
gr. Becken
gr. Tamtam
tiefer Gong
sehr tiefer Gong
f
Wenn Plattenglocke: tiefes cis.
Wenn b): oben gr. Becken, unten gr. Tamtam.
Pf.
f
ff
(Ped.)

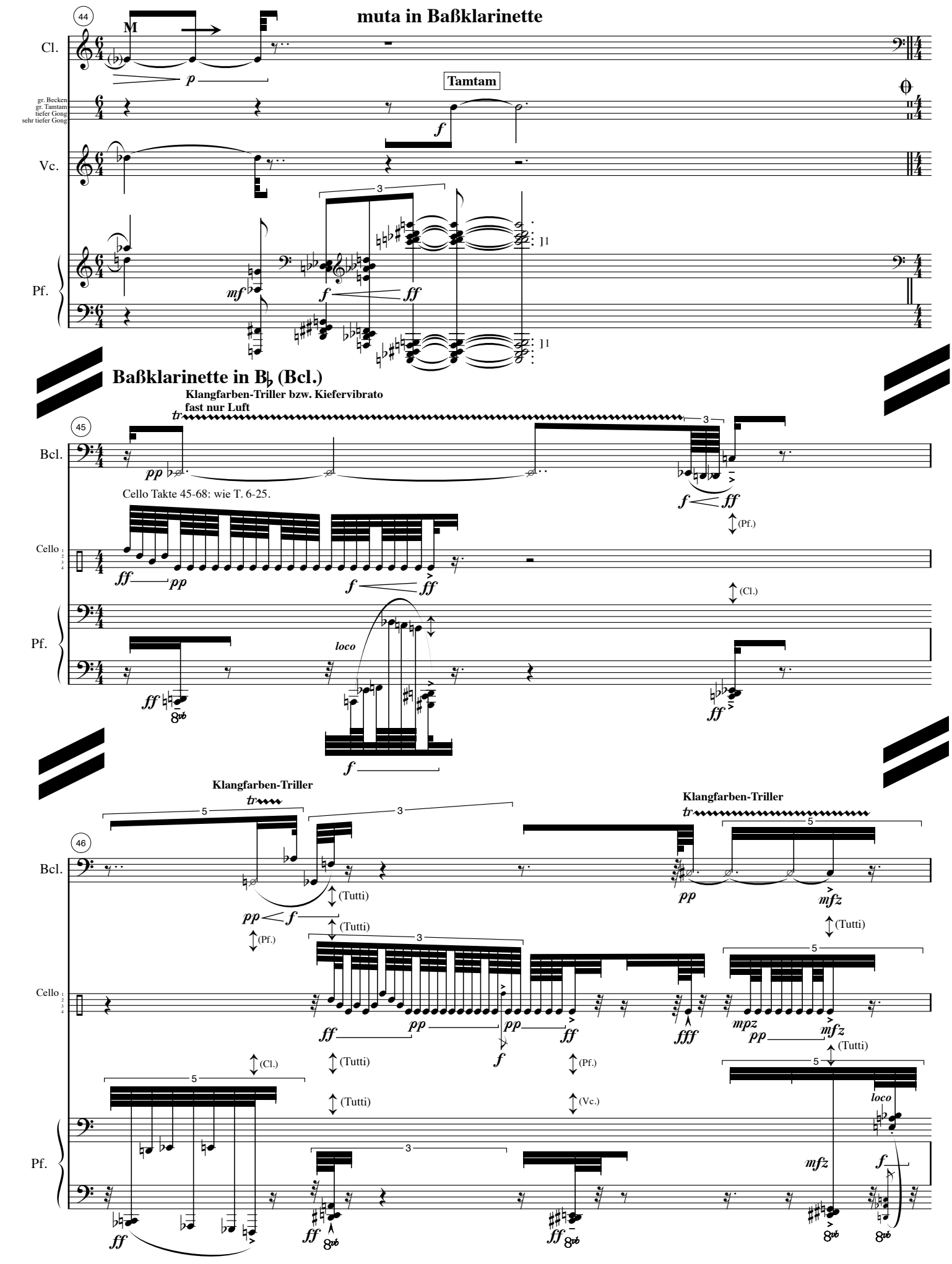
29
(Obertonmehrklänge)
Variante
muta in Klarinette in B♭
Bcl.
Wenn b): Klang 1) gr. Becken, Klang 2) gr. Becken mit Klangfarbenänderung, 3) gr. Tamtam.
gr. Becken
gr. Tamtam
tiefer Gong
sehr tiefer Gong
Pf.
Klarinette in B♭ (Cl.) (klingend notiert)
30
Cl.
Wenn b): Becken.
loco
31

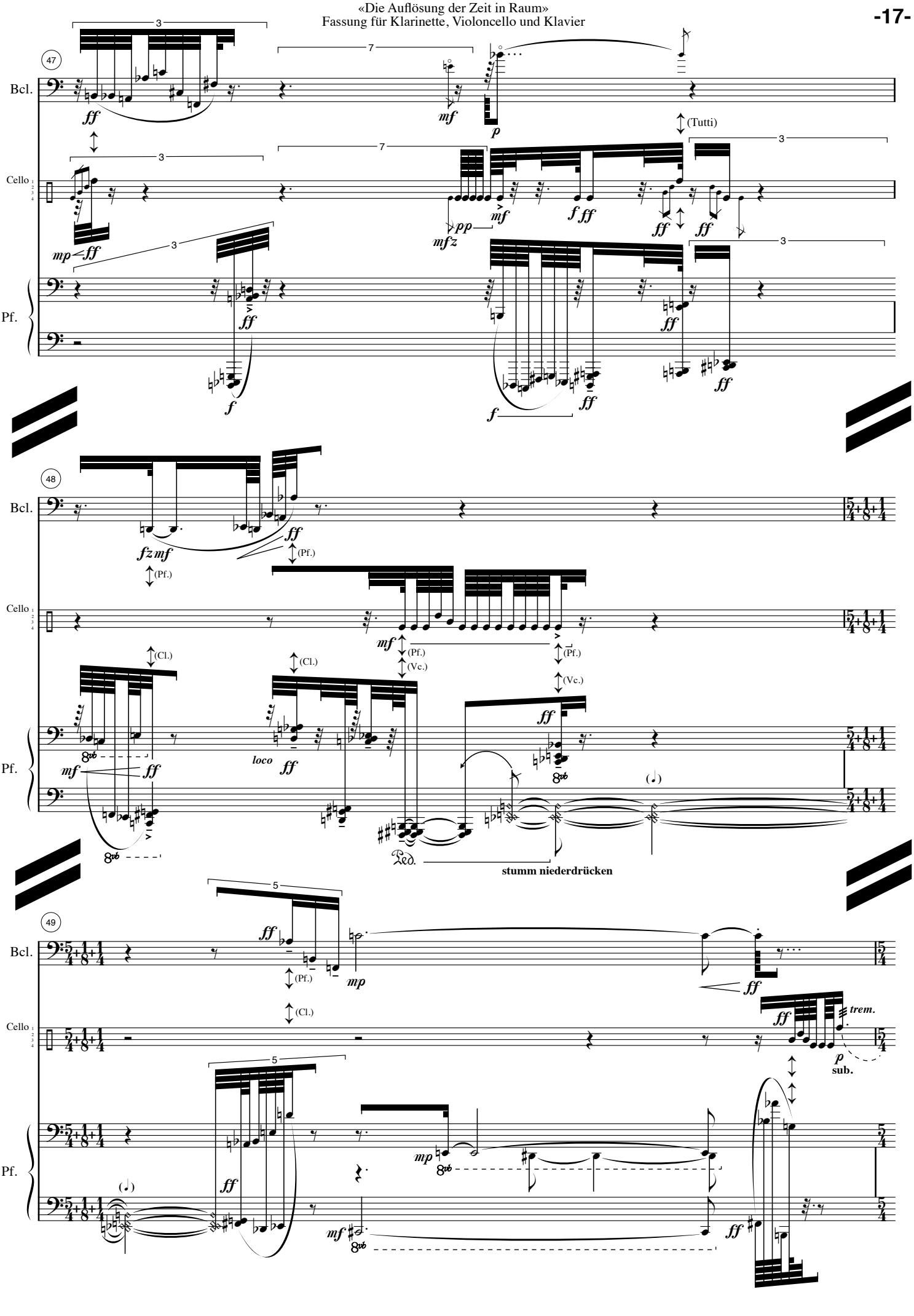
32
Cl.
decresc. colla parte
sehr weich
gr. Becken
gr. Tamtam
tiefer Gong
sehr tiefer Gong
Pf.
33
Cl.
Vc.
ord.
II.
III.
Drei- und vierstimmige Akkorde nach Möglichkeit mit Rundbogen,
sonst stets die oberen beiden Töne spielen, wenn nicht anders angegeben.
Pf.
Subtones (T. 34-44)
Beim Subtone soll nur mit soviel Lippendruck gespielt werden, daß gerade noch ein Ton erzeugt werden kann.
Luftgeräusche und andere per Mundstück zu erzeugende Nebengeräusche sind erwünscht.
34
Cl.
pp sempre
Vc.
(C♯)
(A♭)
Pf.
loco
Ped.


35
Cl.
Vc.
Pf.
(pp)
(Pf.)
Normalbogen: as-g1 spielen
p
f
loco
pp
(Cl.)
mp
mf
8va
8vb
(Ped.)
36
(pp)
p
f
loco
pp
(8vb)
(Ped.)
37
(pp)
gliss.
pp
f
mp
Normalbogen: as-g1 spielen
sfz
mp
pp
8va
sfz
mp
loco
(8vb)


38
Cl.
Vc.
Pf.
gliss.
(pp)
mp
f
p
(8va)
pp
39
mf
40
5
6
(8vb)
ff
fff

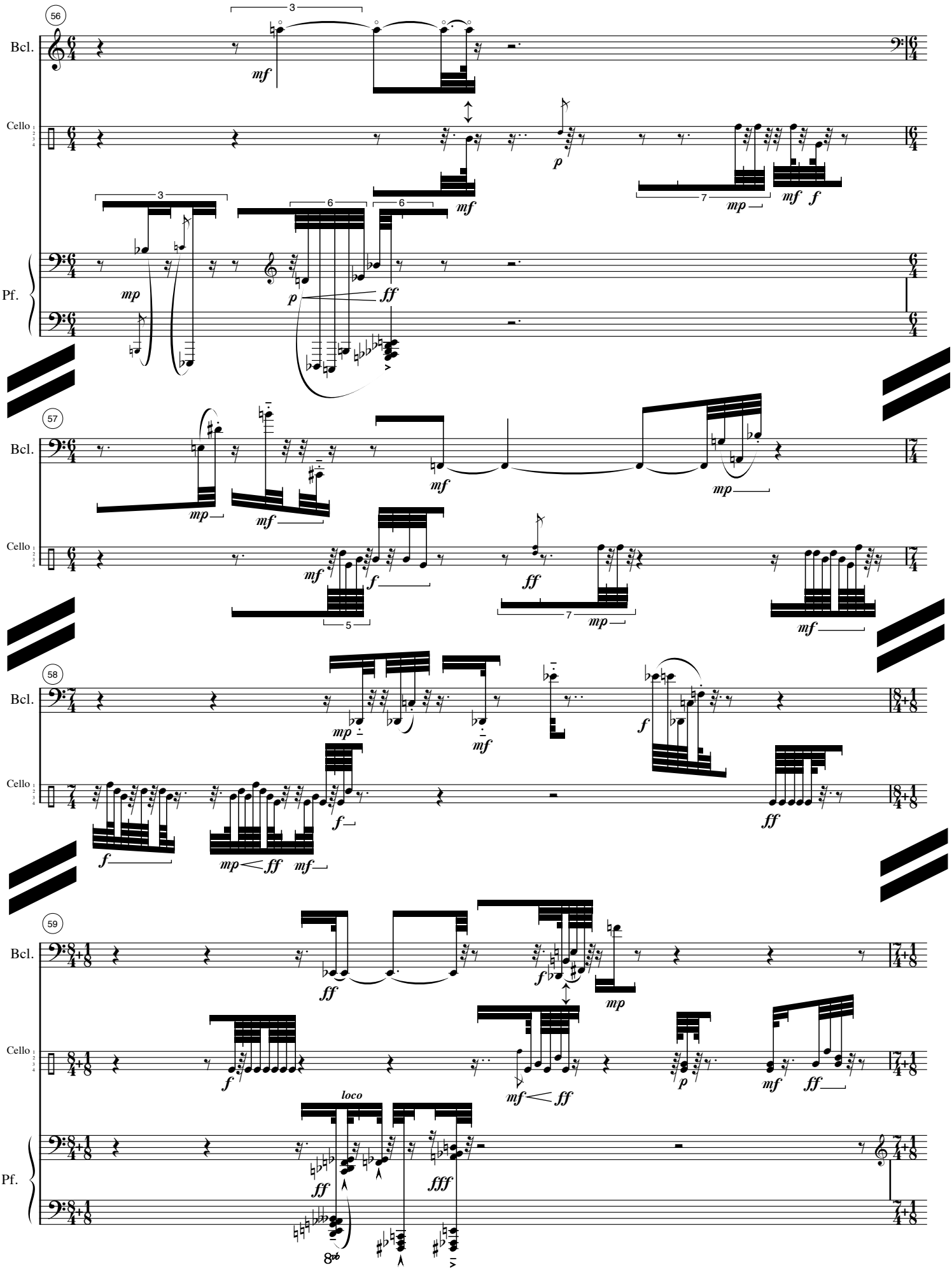

41
Cl.
Vc.
Pf.
f
pp
(Bogenwechsel)
mf
5
42
(pp)
7
3
(Pf.)
(Vc.)
mp
8vb
43
M
ff
(8vb)


44
muta in Baßklarinette
Cl.
M
p
Tamtam
gr. Becken
gr. Tamtam
tiefer Gong
sehr tiefer Gong
f
Vc.
3
Pf.
mf
f
ff
Baßklarinette in B♭ (Bcl.)
Klangfarben-Triller bzw. Kiefervibrato
fast nur Luft
tr
45
Bcl.
pp
Cello Takte 45-68: wie T. 6-25.
(Pf.)
Cello
(Cl.)
loco
8vb
Klangfarben-Triller
46
(Tutti)
mfz
fff
mpz
(Vc.)

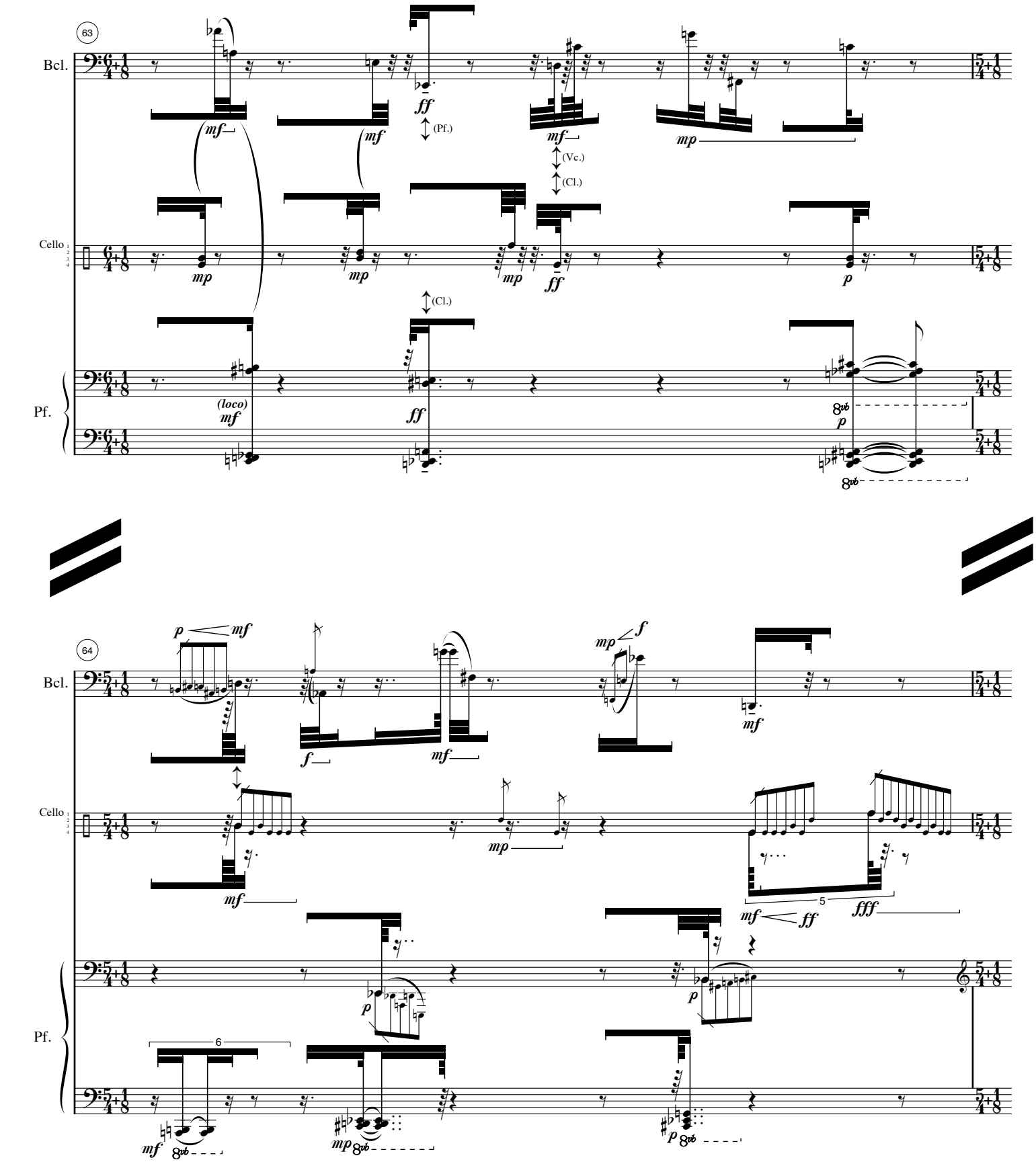

47
Bcl.
Cello
Pf.
(Tutti)
48
(Cl.)
(Pf.)
(Vc.)
loco
stumm niederdrücken
49
trem.
sub.

50
Bcl.
Cello
Pf.
loco
51
52

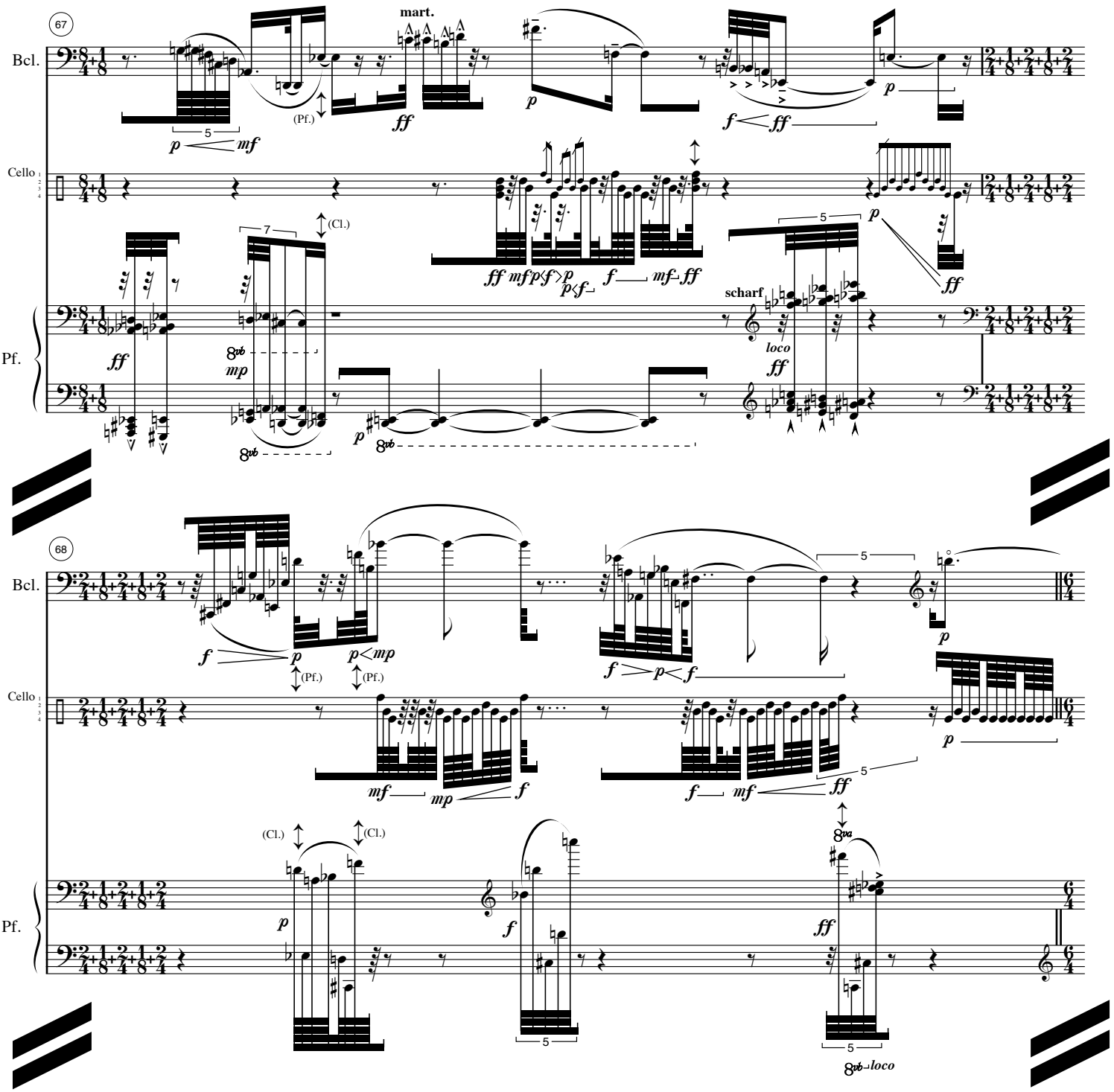
53
viel Luft
Bcl.
Cello
Pf.
54
viel Luft
(Pf.)
(Cl.)
55
(Tutti)
(Tutti)

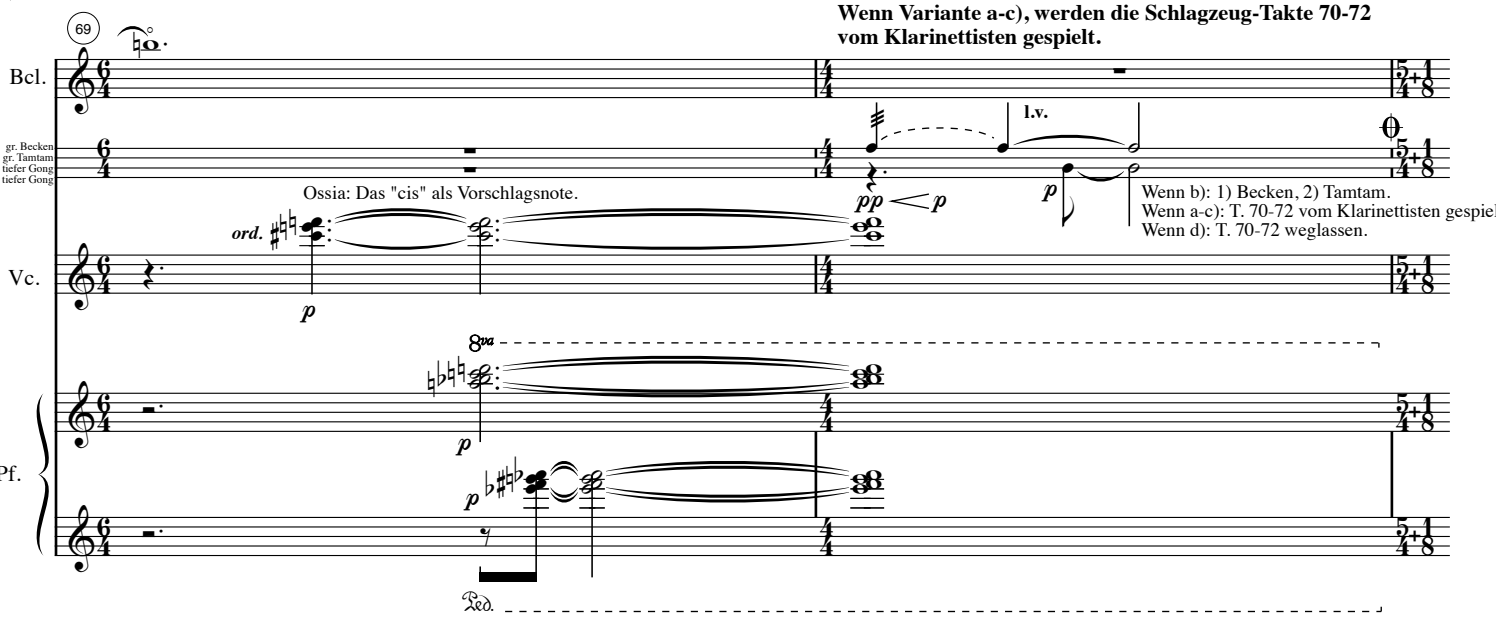

56
Bcl.
Cello
Pf.
57
58
59
loco

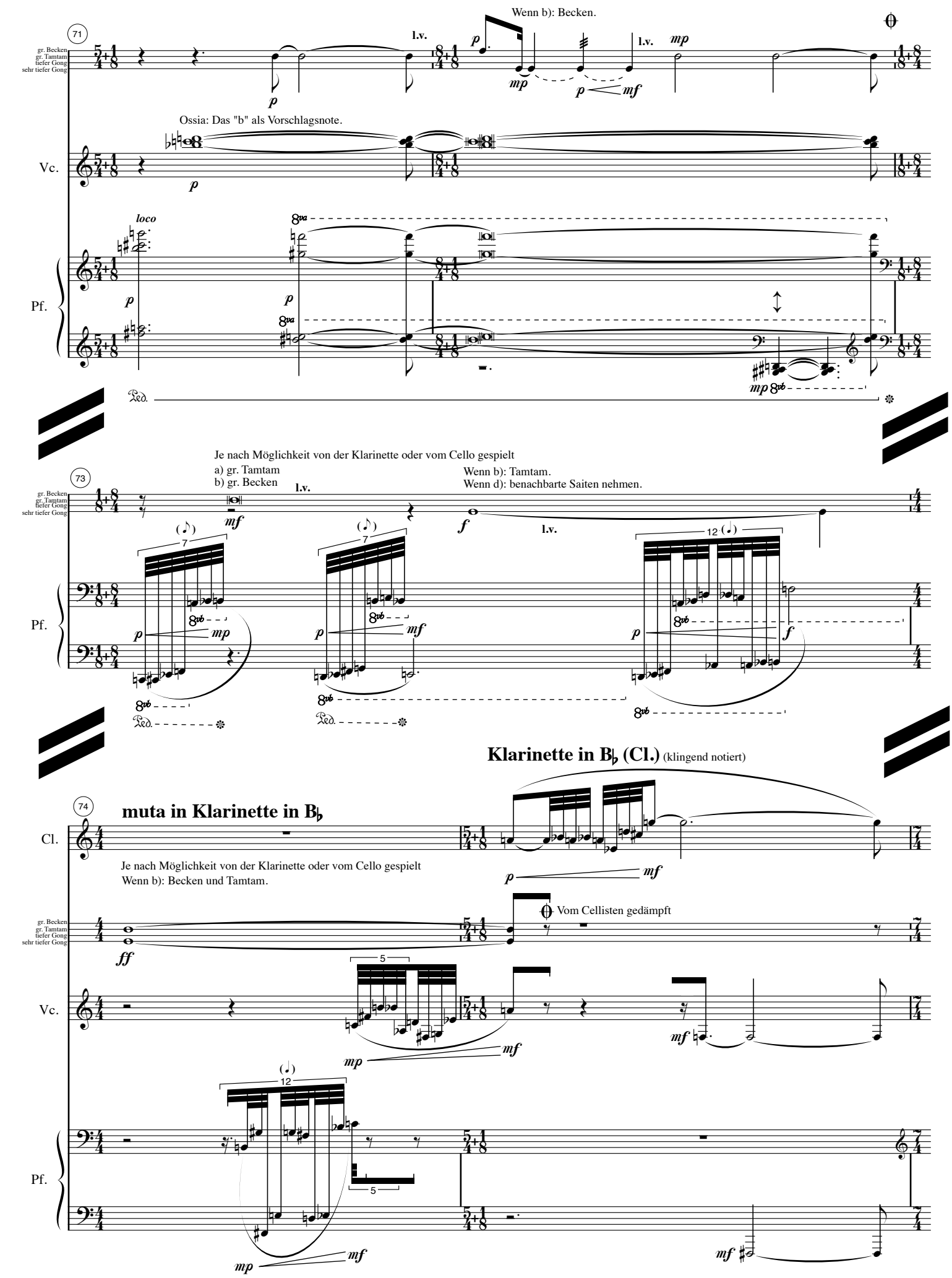
60
Bcl.
Cello
Pf.
61
62


63
Bcl.
Cello
Pf.
(Pf.)
(Vc.)
(Cl.)
(loco)
64
5
6

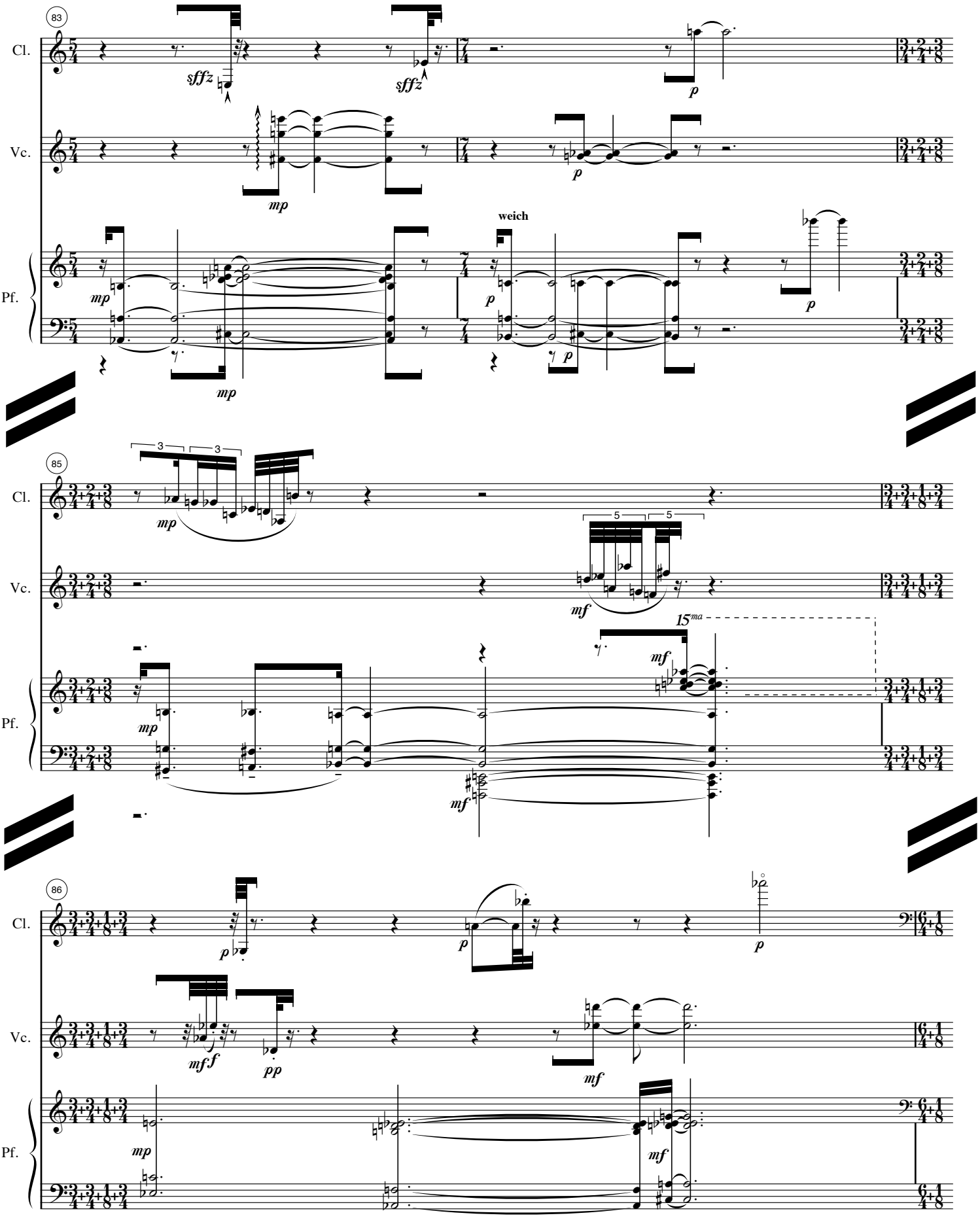
65
Bcl.
Cello
Pf.
marcatiss.
Klangfarben-Triller
tr
trem.
loco
(Vc.)
(Cl.)
(Pf.)
66

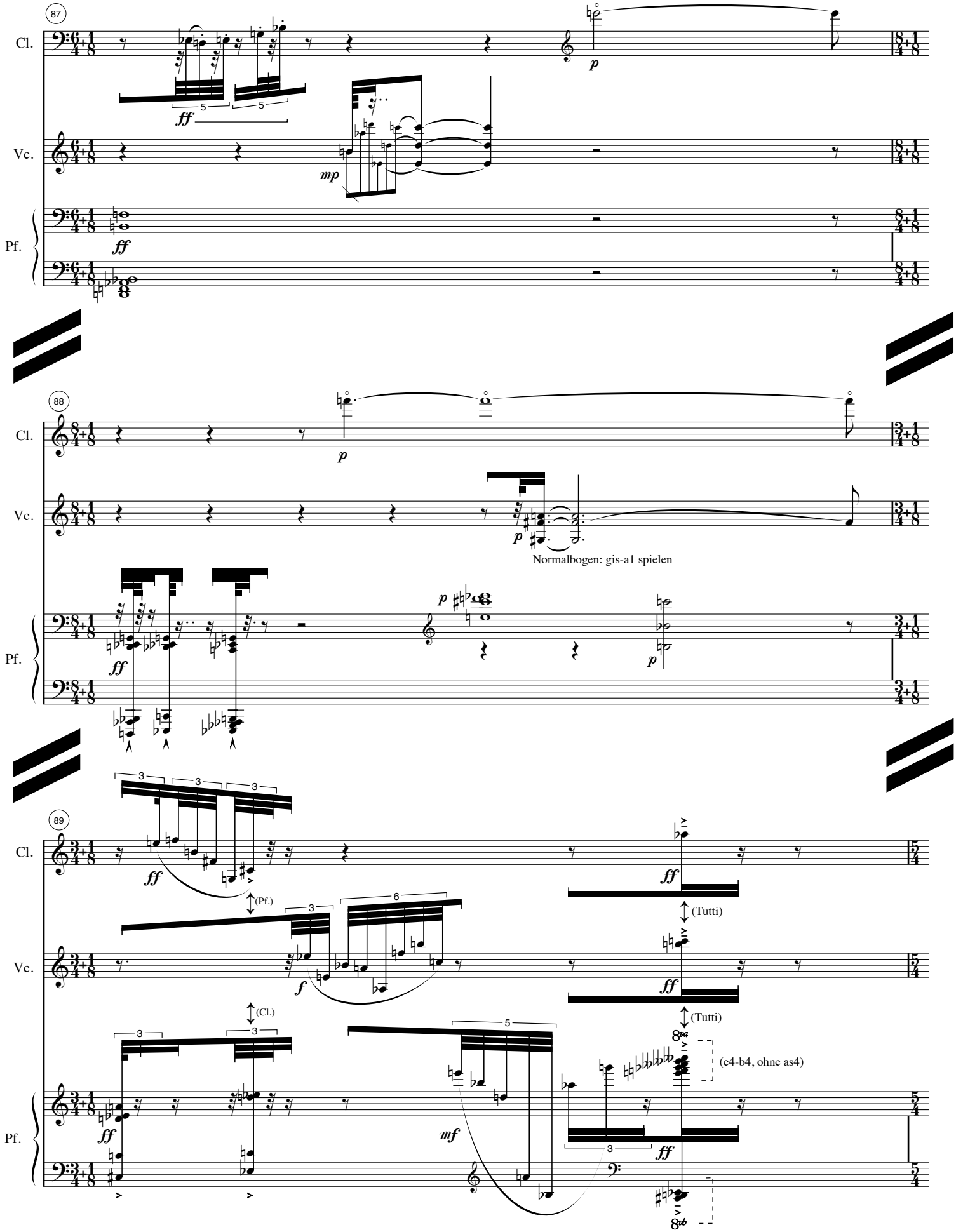

67
Bcl.
mart.
(Pf.)
Cello
(Cl.)
scharf
loco
Pf.
68
Bcl.
(Pf.)
Cello
(Cl.)
Pf.
8va
8vb
8vb→loco


69
Wenn Variante a-c), werden die Schlagzeug-Takte 70-72 vom Klarinettisten gespielt.
Bcl.
gr. Becken
gr. Tamtam
tiefer Gong
sehr tiefer Gong
l.v.
Ossia: Das "cis" als Vorschlagsnote.
Wenn b): 1) Becken, 2) Tamtam.
Wenn a-c): T. 70-72 vom Klarinettisten gespielt.
Wenn d): T. 70-72 weglassen.
Vc.
ord.
Pf.
Ped.

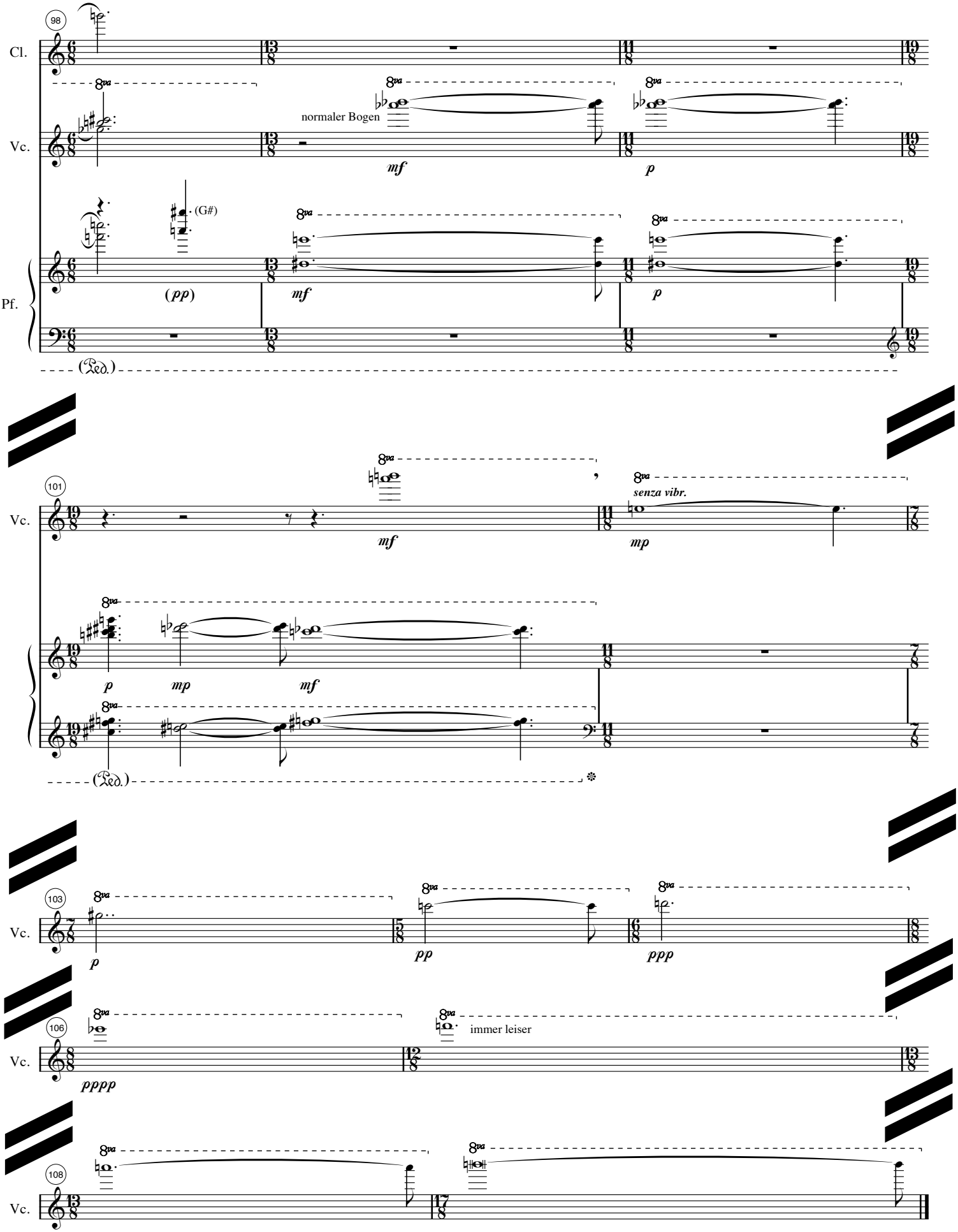

Wenn b): Becken.
71
gr. Becken
gr. Tamtam
tiefer Gong
sehr tiefer Gong
l.v.
Ossia: Das "b" als Vorschlagsnote.
Vc.
Pf.
loco
Je nach Möglichkeit von der Klarinette oder vom Cello gespielt
a) gr. Tamtam
b) gr. Becken
Wenn b): Tamtam.
Wenn d): benachbarte Saiten nehmen.
73
Klarinette in B♭ (Cl.) (klingend notiert)
74
muta in Klarinette in B♭
Cl.
Je nach Möglichkeit von der Klarinette oder vom Cello gespielt
Wenn b): Becken und Tamtam.
Vom Cellisten gedämpft

76
Cl.
Vc.
Pf.
78
80
15ma
8va


83
Cl.
Vc.
Pf.
sffz
sffz
p
mp
p
mp
weich
p
p
mp
85
3
3
mp
5
5
mf
15ma
mf
mp
mf
86
p
p
p
mf f
pp
mf
mp
mf


87
Cl.
Vc.
Pf.
88
Normalbogen: gis-a1 spielen
89
(Pf.)
(Cl.)
(Tutti)
(Tutti)
(e4-b4, ohne as4)

90
Cl.
Vc.
Pf.
weich
Ossia: Das "as" als Vorschlagsnote.
92
non decresc.
95
sul D
sul G
Ped.


98
Cl.
Vc.
Pf.
normaler Bogen
mf
p
(G#)
(pp)
mf
p
(Ped.)
101
Vc.
mf
mp
senza vibr.
p
mp
mf
(Ped.)
103
Vc.
p
pp
ppp
106
Vc.
pppp
immer leiser
108
Vc.

Programmnotiz: **Die Auflösung der Zeit in Raum**
Fassung für
Klarinette/Baßklarinette, Violoncello und Klavier (2000-2001/2011)
Ergon 26f, Musikwerknummer 1607

- Wie läßt sich musikalische Zeiterfahrung in einem anderen Bewußtheitszustand erleben?
- Wie erhalte ich als Komponist einen möglichst direkten Zugriff auf das unkontrollierbare musikalische Unterbewußtsein?
- Wie läßt sich aus dieser eigenartigen emotionalen Archaik gleichzeitig ein Prozeßverlauf auf differenziertem strukturellem Niveau und in urwüchsiger Zeitgestaltung entwickeln?
- Welche Möglichkeiten gibt es, eine frei schwebende, improvisatorisch wirkende Rhythmik unmittelbar in die präzis fixierte, kodifizierte Notenschrift zu übertragen, und dies, ohne mich in hochkomplexer Notation zu verlieren, sondern mittels konventioneller Schreibweise, die aber unkonventionell strukturiert ist?
- Wie kann man heute noch für Klavier komponieren, so daß das Klavier wie ein neues Instrument aufklingt? (Ohne aber auf Präparationen und elektronische Transformationen zurückzugreifen?) Aus dieser Fragestellung ist der Anfang des Stückes entstanden.
- Wie lassen sich existenzielle Erfahrungen mit musikalischen Mitteln ausdrücken? Das Suchen, das Immer-wieder-versuchen, das Neu-ansetzen, das In-sich-hinein-horchen. Der träge Fluß des täglichen Überlebenskampfes. Wenn alle Hilfskonstruktionen versagen. Wenn nur noch das improvisierende Sich-vorantasten in unübersichtlich komplexem Umfeld bleibt, das Vertrauen auf die eigene Sensibilität.

Im Bewußtsein dieser Fragen habe ich versucht, Verfahren zu entwickeln, die die Intuition möglichst ohne vergröbernde Raster in musikalischen Ausdruck umzuwandeln vermögen. Die Wechselbeziehung zwischen Bewußtwerdung und Bewußtseinsverlust, wie Derrida den Dekonstruktivismus beschreibt und wie ich ihn aus dem gegenwärtigen Zeitgeist herauszuspüren vermeine. Ein Prozeß komplexer Fragmentarisierung. Klangscherben, die nicht zusammenpassen, die aber miteinander leben müssen und eine Musik am Abgrund ihrer selbst erzeugen. Ein Auflösungsprozeß, eine Art Dekonstruktivismus der Zeit, bei dem sich die vertraute Erfahrung im Unendlichen verliert.

Gemeint ist dabei nicht nur eine geographisch-physikalische Räumlichkeit, sondern auch eine klangliche. Und zwar die Tiefendimension des Klangraumes, die sich nur in der Zeit zu entfalten vermag, in der also Raum und Zeit zusammenkommen und ineinander verschmelzen.

Ein Stück über die Verflüchtigung der Zeiterfahrung in der Unendlichkeit des Raums.

Das Stück ist ein Kompositionsauftrag der Musikkreditkommission Basel-Stadt.

René Wohlhauser

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Pianist, Schriftsteller, Bariton, Improvisator, Dirigent, Ensembleleiter und Musikpädagoge

1954 geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker mit einem stilistisch breiten Spektrum, der in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 1500 Werknummern umfaßt. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79 Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz), Improvisation (bei Rudolf Lutz), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm) und Dirigieren (bei Thüring Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; weiterführende Kompositionstudien bei Klaus Huber an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

1978 Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie" für Klarinette.

1981 Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien" für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

1983 Kompositionspreis VJMZ, Zürich.

1984 Kompositionspreis von Stadt und Kanton Freiburg für „Fragmente für Orchester".

1987 Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück".

1988 Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai" für Streichquartett (UA durch das Arditti-Quartett).

1990 Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik".

1991 Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992 Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik".

1996 Auswahlpreis „Selection" von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi".

1998 Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.

2004: Uraufführung der Oper „Gantenbein" am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.

2008 / 2009 / 2010 …: Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono" in Basel, Bern, Zürich, Luzern, München, Berlin, Wien und London.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame-de-Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidschan, Skandinavien, Basel, Zürich, Frankfurt, Speyrer Dom, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, sowie öfters an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinettentrio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt (1988-94), am Festival in Odessa (1996-98) und am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte" Köln, „Neue Zürcher Zeitung", „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik", „New Music and Aesthetics in the 21st Century". Das Buch „Aphorismen zur Musik" erscheint im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten, sowie Porträtsendungen und Gastvorträge beim Radio.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso").

In letzter Zeit vermehrte Konzerttätigkeit mit den eigenen Ensembles „Polysono" und „Duo Simolka-Wohlhauser" in den großen Musikzentren Europas. Als Pianist tritt er insbesondere als Liedbegleiter und Kammermusiker auf.

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Gelegentliche Tätigkeit als Experte für Komposition an Hochschulen.

Unterrichtet seit 1979 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel (und von 1979 bis 1991 an der Akademie Luzern) sowie an der SAMP/Kalaidos Musikhochschule. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung", 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele" zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Weitere Informationen finden Sie unter www.renewohlhauser.com

Werkauswahl nach Besetzungen von René Wohlhauser

Vertrieb der Werke von René Wohlhauser: Schweizer Musikedition
http://www.musicedition.ch/composers/58d.htm (dt.)
http://www.musicedition.ch/composers/58e.htm (engl.)
Weitere Informationen auf www.renewohlhauser.com

Kammermusik

Solostücke

Klavier

- **Nesut** für Klavier solo (1977), Ergon 2, 8 Min.
  UA: 4.7.1978, Basel (Jürg Henneberger, Klavier). Aufnahmen: Radio DRS 2, Basel 1990 und 1991.
- **Drei Stücke für Klavier** (1986/87), Ergon 14, 5 Min.
  1) Paginetta per pianoforte
  2) Adagio für Klavier
  3) Déploîment für drei-pedaligen Flügel
  UA von „Paginetta" und „Adagio": 24.5.1988, Winterthur (Daniel Cholette, Klavier). UA von „Déploî–ment": 27.3.1988, Unterentfelden (Doris Huber, Klavier). Aufnahmen: Hessischer Rundfunk, Frankfurt 1989; Radio DRS 2, Bern 1989, Basel 1990 und Basel 1995; CBC, Toronto (Canada) 1991; Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart 1991.
- **vocis imago** (1993-95), Ergon 20, Auftragswerk der Musikkreditkommission Basel, zudem mit finanzieller Unterstützung der SUISA-Stiftung für Musik, 19 Min.
  Variantversion für Klavier solo
- **Meditation über die Zeit** für die linke Hand am Klavier (2001), Ergon 27, 7 Min.
- **Klänge in der Zeit** für Klavier (2000), Ergon 27b, 10 Sec.
- **Manía** für Klavier (2001/02), Ergon 28, 10 Min.
- **Ausklang für tiefes Klavier** (2006), Ergon 31, Nr. 7, ca. 1:20
- **Drei andere Stücke für Klavier** (2005/06) Ergon 32
  Ergon 32, Nr. 1: **Das andere Klavier** für eine(n) Instrumentalisten/in und ein Flügelinneres, work in progress, gegenwärtige Dauer: 5-7 Min. (2005)
  Ergon 32, Nr. 2: **Zeitrelationen** für Klavier solo in mehreren Fassungen (2005/06), Ergon 32, Nr. 2, ca. 5 Min.
  Ergon 32, Nr. 3: **III., zum Tod von György Ligeti** (14.5.2006), 2 1/2 Min.
  Gesamtdauer: ca. 15 Min.
- **Morphología – Polyphonía** für Klavier solo (2011), Ergon 43, Musikwerknummer 1589, ca. 12 Min.

Orgel

- **Orgelstück** (1986), Ergon 13, Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg 1987, 8 Min.
  UA: 12.8.1988, Dom zu Speyer (Odile Pierre, Orgel). Aufnahme: Radio DRS 2, Zürich 1989.
- **Lumière(s)** für Orgel (1989), Ergon 18, Auftragskomposition anläßlich des 20-jährigen Jubiläums des „Festival international de l'orgue ancien" in Valère 1989, 8 Min.
  UA: 19.8.1989, Valère (Kei Koito, Orgel). Aufnahme: Radio RSR 2, Genf 1989; Radio DRS 2, Zürich 2000.

Bariton bzw. Musiksprechstimme

- **flutching music**, ein Musik-Sprechstück (2005), Fassung für eine Person allein, Ergon 31, Nr. 5b, Musikwerknummer 1489, ca. 5:00
- **sulla tastiera** für Musiksprechstimme und Klaviaturspieler/in, Fassung für eine/n sprechende/n Klaviaturspieler/in allein (2005), Ergon 31, Nr. 6a, Musikwerknummer 1177, ca. 4 Min.
- **Duett** (Double-Fassung), 3. Fassung in der Version für Bariton solo (2008), Ergon 31, Nr. 4b, Musikwerknummer 1488, ca. 3:00

- **Iguur**, Version für hohen Bariton solo, auf eigene lautpoetische Texte (2009), Fassung 1: transponierend, Ergon 40, Ib (Musikwerknummer 1518), ca. 5 Min.
- **Iguur**, Version für mittleren Bariton solo, auf eigene lautpoetische Texte (2009), Fassung 2: nicht-transponierend, sondern nur oktavierend, Ergon 40, Ic (Musikwerknummer 1531), ca. 5 Min.
- **Marakra Code Ø** für Bariton solo, auf eigene Texte (2011), Ergon 44/IV, Musikwerknummer 1606, 2 Min.

andere Instrumente

- **Musik für Flöte** (2002), Ergon 29, 6 Min.
  UA: 1.11.2002, Literaturhaus Basel (Riccarda Caflisch, Flöte)
- **Souvenirs de l'Occitanie** für Klarinette solo (1978), Ergon 4, Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom 1978, 9 Min.
  UA: 19.1.1981, Freiburg/Brsg. (Wolfgang Stryi, Klarinette). Aufnahme: Radio DRS 2, Basel 1990.
- **Modulaltica-Variationen** für Altblockflöte solo (1978), ca. 5 Min.
- **Atemlinie** für Horn solo (und Tamtam, gleicher Spieler) (1988), Ergon 17, Auftragswerk des Konservatoriums Luzern, 8 Min.
  UA: 29.11.1988, Luzern (Jakob Hefti, Horn und Tamtam). Aufnahmen: Radio DRS 2, Basel 1990 und Basel 1991; Tschechischer Rundfunk, Prag 2000.
- **Prestissimo** (1995)
  Solo-Version für Xylophon (auch Marimbaphon), Ergon 21/1, 1 Min.
  UA: 18.6.1995, Basel (Basler Schlagzeugtrio).
- **Entropía** per violoncello solo (1997/98), Ergon 24, Auftragskomposition des Ministeriums für Frauen, Bildung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, 11 Min.
  UA: 20.4.1999, Schloß Solitude Stuttgart (Frank Cox, Violoncello). Aufnahme: Radio DRS 2, Zürich 2000.
- **parlando sulla cordiera** für Musiksprechstimme und Kontrabaß (2005/8.10.2009), Fassung für sprechende(n) Kontrabassisten/in, Ergon 31, Nr. 6c, Musikwerknummer 1535, ca. 4 Min.
- **Sarktirko** (2008), Ergon 10 b, Version für Schlagzeug solo von „Schlagzeugtrio" (1984/1985), Ergon 10, ca. 9 Min.
  Uraufführungs-Improvisation über die noch nicht uraufgeführte Version für Schlagzeug solo von „Schlagzeugtrio": 1.6.2008, Gare du Nord, Basel (Matthias Würsch, Schlagzeug)
- **Saró** (2008), Ergon 26 b, Version für Saxophon solo von „Die Auflösung der Zeit in Raum" (2000-01), Ergon 26, ca. 14 Min.
  Uraufführungs-Improvisation über die noch nicht uraufgeführte Version für Saxophon solo von „Die Auflösung der Zeit in Raum": 1.6.2008, Gare du Nord, Basel (Marcus Weiss, Saxophon)
- **vocis imago** (1993-95), Ergon 20, Auftragswerk der Musikkreditkommission Basel, zudem mit finanzieller Unterstützung der SUISA-Stiftung für Musik, 19 Min.
  Variantversionen für Flöte solo, für Klarinette solo, für Schlagzeug solo, für Klavier solo, für Violine solo und für Violoncello solo
- **Iguur** für Sopran solo auf eigene lautpoetische Texte (2009), Ergon 40, I (Musikwerknummer 1517), Kompositionsauftrag von Stadt Zürich Kultur, ca. 5 Min.

Duos

- **Lemuria** für 2 Flöten und Zuspielband (1977), Ergon 1, 17 Min.
  UA: 18.5.1977, Basel (David Johnson und Ueli Derendinger, Flöten; Jane Koopmann und Daniel Weissberg, Synthesizer). Aufnahme: Radio DRS 2, Basel 1990.
- **flautando** für 2 Flöten (1980/81, rev. 1987), Ergon 7, Verlag Müller und Schade, 13 Min.
  UA der deutschen Fassung: 17.12.1982, Basel (Jürg Zurmühle und Ueli Derendinger, Flöten).
  UA der französischen Fassung: 19.5.1984, Delémont (Mathieu Schneider und Olivier Rouget, Flöten).
  Aufnahmen: Radio RSR 2, Genf 1984; Radio DRS 2, Bern 1987.
- **CI-IC** für Flöte und Viola (1985), Ergon 11, 3 Min.
  UA: 5.5.1986, Zürich (Ueli Gasser, Flöte und Daniel Corti, Viola).
- **Duometrie** für Flöte und Baßklarinette (1985/86), Ergon 12, 5 Min.

UA: 24.5.1986, Zürich (Philippe Racine, Flöten und Ernesto Molinari, Baßklarinette). Aufnahmen: Radio DRS 2, Bern 1987 und Basel 1990.

- **Gedankenflucht** für Violoncello und Klavier (1995), Ergon 22, Auftragskomposition des Ministeriums für Frauen, Bildung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, 11 Min.
  UA: 5.12.1996, Universität Bamberg (Dorothea von Albrecht, Violoncello und Christine Olbrich, Klavier).
- **Duett** für Sopran und Bariton a cappella, 3. Fassung, (2008), Ergon 31, Nr. 4a, Musikwerknummer 1481, ca. 3:00
- **flutching music**, ein Musik-Sprechstück (2005), Fassung für zwei Personen, Ergon 31, Nr. 5a, Musikwerknummer 1173, ca. 2:30
- **sulla tastiera** für Musiksprechstimme und Klaviaturspieler/in (2005), Ergon 31, Nr. 6a, Musikwerknummer 1177, ca. 4 Min.
- **sulla tastiera** Double-Fassung für Musiksprechstimme und sprechende/n Klaviaturspieler/in (Sprechfassung) (2005/4.6.2009), Ergon 31, Nr. 6b, Musikwerknummer 1515, ca. 4 Min.
- **parlando sulla cordiera**, Fassung für Musiksprechstimme und Kontrabaß (2005/8.10.2009), Ergon 31, Nr. 6c, Musikwerknummer 1535, ca. 4 Min.
- **mikka resna** für Tenor und Gitarre auf einen eigenen lautpoetischen Text (2006), Ergon 34, ca. 4 Min.
  UA: 8.2.2007, Musik-Akademie Basel (Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor, und Benjamin Bunch, Gitarre).
- **Studie über Zustände und Zeitprozesse** für Flöte und Klavier (2007), Ergon 35, ca. 11 Min.
  UA-Tournee mit Ursula Seiler, Flöte, und René Wohlhauser, Klavier: 6 Konzerte Jan. / Feb. 2008, siehe oben.
- **vocis imago** (1993-95), Ergon 20, Auftragswerk der Musikkreditkommission Basel, zudem mit finanzieller Unterstützung der SUISA-Stiftung für Musik, 19 Min.
  15 Variantversionen: alle Duokombinationen für Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine und Violoncello
- **Ly-Gue-Tin** für Stimme(n) und Klavier auf einen eigenen lautpoetischen Text (2008), Ergon 38, ca. 10 Min.
  UA: 22.5.2008, Querfeldhalle im Gundeldingerfeld in Basel, UA zur Feier für Jean Tinguely (Christine Simolka, Sopran, und René Wohlhauser, Klavier und Stimme).
- **Blay** für Sopran und Bariton auf eigene lautpoetische Texte (2009), Ergon 40, II, Kompositionsauftrag von Stadt Zürich Kultur, ca. 5 ½ Min.
- **Charyptin-Fragmente** für zwei Stimmen: Sopran und Bariton oder Sopran und Alt oder Tenor und Bariton (2010) auf eigene lautpoetische Texte, Ergon 42/II, Musikwerknummer 1557, ca. 4 ½ Min.
- **Marakra Code 1** für Sopran, Bariton und Klavier, mit Perkussion, auf eigene Texte (2011), Ergon 44/I, Musikwerknummer 1603, 7 Min.; Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person ausgeführt werden, sonst Triofassung.
- **Die Auflösung der Zeit in Raum**, Fassung für Schlagzeug und Klavier (2000-01/2011), Ergon 26c bzw. Parergon, 39/9, Musikwerknummer 1397, 14 Min.
- **Die Auflösung der Zeit in Raum**, Fassung für Saxophon und Schlagzeug (2000-01/2011), Ergon 26d bzw. Parergon 39/10, Musikwerknummer 1398, 14 Min.
- **Die Auflösung der Zeit in Raum**, Fassung für Saxophon und Klavier (2000-01/2011), Ergon 26e bzw. Parergon 39/11, Musikwerknummer 1399, 14 Min.
- **Die Auflösung der Zeit in Raum**, Fassung für Violoncello und Klavier (2000-01/2011), Ergon 26g bzw. Parergon, 39/75, Musikwerknummer 1608, 14 Min.
- **Die Auflösung der Zeit in Raum**, Fassung für Klarinette und Violoncello (2000-01/2011), Ergon 26h bzw. Parergon 39/76, Musikwerknummer 1609, 14 Min.
- **Die Auflösung der Zeit in Raum**, Fassung für Klarinette und Klavier (2000-01/2011), Ergon 26i bzw. Parergon 39/77, Musikwerknummer 1610, 14 Min.

Lieder: siehe unter **MIT STIMME**

Trios

- **Schlagzeugtrio** (1984/85), Ergon 10, Auftragswerk von Paul Sacher, 9 Min.
  UA: 10.6.1985, Basel (Basler Schlagzeugtrio). Aufnahmen: Radio DRS 2, Basel 1986 und Basel 1990.
- **Klarinettentrio Metamusik** für 3 B-Klarinetten (1986/87), Ergon 15, Auftragswerk der Pro Helvetia, 1. Preis im Kompositionswettbewerb der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater 1990, 11 Min.
  UA: 1.11.1991, St. Gallen (Schweizer Klarinettentrio). Aufnahme: Südwestfunk Baden-Baden 1994.
- **Prestissimo** (1995)
  Trio-Version für Xylophon (et al.) a tre (auch Marimbaphon), Ergon 21/2, 3 Min.
  UA: 18.6.1995, Basel (Basler Schlagzeugtrio).
- **Quantenströmung** für Flöte, Viola und Harfe (Harfentrio) (1996), Ergon 23, Auftragskomposition des Sabeth Trio Basel, mit finanzieller Unterstützung der Erziehungs- und Kulturdirektion Basel-Landschaft, der Alfred Richterich-Stiftung, der SUISA-Stiftung für Musik, der Fondation Nicati-de Luze und der Fondation Nestlé pour l'Art., 10 Min.
  UA: 9.11.1996, Tage für Neue Musik Zürich (Sabeth Trio Basel). Aufnahme: Radio DRS 2, Zürich 1996.
- **Quantenströmung**-Fassung für Flöte, Cello und Klavier (1996/97), Ergon 23 b, mit finanzieller Unterstützung der Alfred Richterich-Stiftung und der Gubler-Hablützel-Stiftung, 10 Min.
- **Die Auflösung der Zeit in Raum** für Saxophon, Schlagzeug und Klavier (2000/01), Ergon 26, Auftragskomposition der Musikkreditkommission Basel-Stadt, 14 Min.
  UA: 11.10.2002, Expo.02, Rathaussaal Murten (Ensemble Oggimusica, Ltg. Giorgio Bernasconi)
- **Die Auflösung der Zeit in Raum**, Fassung für Klarinette (& Baßklarinette), Violoncello und Klavier (2000-01/2011), Ergon 26 b, Auftragskomposition der Musikkreditkommission Basel-Stadt, 14 Min.
  UA-Tournee siehe oben
- **mira schinak**, Trio für Sopran, Flöte und Klavier (2006), Ergon 33, ca. 13 Min., Kompositionsauftrag von Fachausschuß Basel-Stadt/Basel-Land Musik und Stadt Zürich Kultur.
  UA: 5.1.2007, Jecklin-Forum Zürich und 7.1.2007, Quartierzentrum Bachletten, Basel (Christine Simolka, Sopran, Tabea Resin, Flöte, René Wohlhauser, Klavier)
- **Streichtrio** (2007), Ergon 37, ca. 10 Min.UA: 18.5.2008 in der Galerie Selz in Perrefitte und am 19.5.2008 im Farel-Saal in Biel (Lionel Zürcher, Violine, Rolf Dieter Gangel, Viola, Erich Plüss, Violoncello).
- **vocis imago** (1993-95), Ergon 20, Auftragswerk der Musikkreditkommission Basel, zudem mit finanzieller Unterstützung der SUISA-Stiftung für Musik, 19 Min.
  20 Variantversionen: alle Triokombinationen für Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine und Violoncello
- **Marakra Code 1** für Sopran, Bariton und Klavier, mit Perkussion, auf eigene Texte (2011), Ergon 44/I, Musikwerknummer 1603, 7 Min.
- **Marakra Code 3** für Sopran, Bariton, Violoncello und Klavier, mit Perkussion, auf eigene Texte (2011), Ergon 44/III, Musikwerknummer 1605, 14 Min.; Triofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person ausgeführt werden, sonst Quartettfassung.

Quartette

- **Adagio assai** für Streichquartett (1982/83/85/87/88), Ergon 16, Auftragswerk der Musikkreditkommission Basel, Kranichsteiner Stipendienpreis 1988, 4 Min.
  UA: 7.8.1988, Darmstadt (Arditti-Quartett). Aufnahmen: Südwestfunkt Baden-Baden 1988; Radio DRS 2, Basel 1993 und Zürich 1993; Hessischer Rundfunk Frankfurt 1994; Radio RSI 2, Lugano 1995.
- **carpe diem in beschleunigter Zeit** für Streichquartett (1998/99), Ergon 25, Auftragskomposition der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, 11 Min. (UA durch das Arditti-Quartett am 20. Nov. 2001 im Stadtcasino Basel.)
  UA: 20.11.2001, Paul Sacher-Halle Basel (Arditti-Quartett). Aufnahme: Radio DRS 2, Basel 2001.

- **Klavierquartett** für Streichtrio (Violine, Viola, Violoncello) und Klavier (1979/83-84, teilrev. 1987), Ergon 9, 9 Min.
  UA: 19.3.1984, Basel (Andreas Preißer, Violine; Monika Clemann, Viola; Oliver Faller, Violoncello; Jea-Jacques Dünki, Klavier). Aufnahmen: Radio DRS 2, Zürich 1984 und Bern 1989.
  Fassung für Flöte, Klarinette, Klavier und Violoncello
  UA-Tournee 2009 siehe oben
- **Klavierquartett**-Fassung für Flöte, Klarinette, Klavier und Violoncello (1979/83-84, teilrev. 1987), Ergon 9 b, 9 Min.
  UA-Tournee 2009 siehe oben
- **vocis imago** (1993-95), Ergon 20, Auftragswerk der Musikkreditkommission Basel, zudem mit finanzieller Unterstützung der SUISA-Stiftung für Musik, 19 Min.
  15 Variantversionen: alle Quartettkombinationen für Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine und Violoncello
- **'Srang** für Sopran, Flöte, Klarinette und Violoncello auf einen eigenen lautpoetischen Text (2007), Ergon 36, ca. 10 Min.
  UA-Tournee mit Christine Simolka, Sopran, Ursula Seiler, Flöte, Igor Kombaratov, Klarinette, Markus Stolz, Violoncello, und René Wohlhauser, Leitung: 6 Konzerte Jan. / Feb. 2008, siehe oben.
- **Marakra Code 3** für Sopran, Bariton, Violoncello und Klavier, mit Perkussion, auf eigene Texte (2011), Ergon 44/III, Musikwerknummer 1605, 14 Min.

Quintette

- **Musica Assoluta e Determinata** für Stimme und Kammerensemble (1981), (Trompete in C, elektrische Gitarre, Schlagzeug, Klavier), Ergon 8 / Nr. I, 3 Min.
  UA: 17.12.1982, Basel (ad hoc-Ensemble unter der Leitung von René Wohlhauser).
- **Largo elettrificato** für Stimme und Kammerensemble mit elektronischer Klangverfremdung (1981), (Trompete in C, elektrische Gitarre, Schlagzeug, Klavier; Vocoder, Harmonizer, Ringmodulator, Tonbandschlaufe, Zuspielband), Ergon 8 / Nr. II, 1 Min.
  UA: 19.3.1982, Basel (Ensemble der IGNM Basel unter der Leitung von René Wohlhauser).
- **vocis imago** (1993-95), Ergon 20, Auftragswerk der Musikkreditkommission Basel, zudem mit finanzieller Unterstützung der SUISA-Stiftung für Musik, 19 Min.
  6 Variantversionen: alle Quintettkombinationen für Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine und Violoncello
- **Sokrak** für Sopran, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier auf einen eigenen lautpoetischen Text (2008), Ergon 39 (Musikwerknummer 1493), ca. 10 Min.
  Kompositionsauftrag von Kultur Basel-Stadt / Baselland, von Stadt Zürich Kultur und von Kanton Bern.
  UA-Tournee mit dem Ensemble Polysono: Christine Simolka, Sopran, Ursula Seiler, Flöte, Igor Kombaratov, Klarinette, Markus Stolz, Violoncello, und René Wohlhauser, Klavier / Leitung: 7 Konzerte Jan. / Feb. 2009, siehe oben.
- **Iguur – Blay –Luup**, Triptychon für Sopran solo, Sopran-Bariton-Duo und Sopran mit kleinem Ensemble (Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello) auf eigene lautpoetische Texte (2009), Ergon 40, I-III (Musikwerknummern 1517, 1519, 1527), ca. 16 Min.
  Kompositionsauftrag von Stadt Zürich Kultur.
- **Marakra Code 2** für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier, mit Perkussion, auf eigene Texte (2011), Ergon 44/II, Musikwerknummer 1604, 15 Min.; Quintettfassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person ausgeführt werden, sonst Sextettfassung.

Sextette

- **vocis imago** für Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine und Violoncello (1993-95), Ergon 20, Auftragswerk der Musikkreditkommission Basel, zudem mit finanzieller Unterstützung der SUISA-Stiftung für Musik, 19 Min.

UA: 17.5.1995, Köln (Ensemble Köln unter der Leitung von Robert HP Platz). Aufnahme: Westdeutscher Rundfunk Köln 1995, Radio DRS 2, Zürich 1996.

- **Charyptin** für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello (2010) auf eigene lautpoetische Texte, Ergon 42, Musikwerknummer 1559, ca. 13 Min.
- **Marakra Code 2** für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier, mit Perkussion, auf eigene Texte (2011), Ergon 44/II, Musikwerknummer 1604, 15 Min.

Orchester

- **Fragmente für Orchester** (1979),
  3 (anche 1., 2., 3. Fl. picc.), 2 (2. anche C. ingl.), 3 (3. anche Cl. b.), 2; 2 Cor., 2 Tr., 2 Pos.; 3 Perc., Pfte., Arpa; 12, 12, 8, 8, 4
  Ergon 6, Kompositionspreis von Stadt und Kanton Freiburg 1984, 10 Min.
  UA.: 27.6.1979, Basel (Basler Sinfonieorchester unter der Leitung von Thüring Bräm). Aufnahme: Radio RSR 2, Genf 1984.
- **in statu mutandi** für Orchester (1991-93),
  Fl. alto in Sol, Fl. basso in Do, 2 (2. anche C. ingl.), 1 Cl. b., 1 Cl. cb., 1 Fg., 1 C.-Fg.; 3, 2, 2, 1; 2 Perc.; 8, 6, 4, 4, 2
  Ergon 19, Auftragskomposition des Sinfonieorchesters der AML Luzern, 8 Min.
  UA: 21.4.1993, Luzern (Sinfonieorchester Luzern unter der Leitung von Olaf Henzold). Aufnahmen: Radio DRS 2, Basel 1993; Bayerischer Rundfunk München 1995.

Musiktheater

- **Gantenbein**, Oper für 4 Solisten und Orchester (2002-04), Ergon 30, ca. 60 Min.
  (Sopran, Mezzosopran, Tenor, Bariton; Fl., Ob., 2 Cl. contrabassi (anche Cl. e Cl.bassi), Fg.; Cor., Tr., 2 Tn., Tba; 2 Perc.; 8 Vl. I, 6 Vl. II, 4 Vle., 4 Vc, 2 Cb.)
  UA: 4.11.2004, Stadttheater Luzern in Zusammenarbeit mit den Weltmusiktagen 2004
  Aufnahme: Radio DRS 2, 2004

Chor

- **Masona** für 16-stimmigen gemischten Chor auf eigene lautpoetische Texte (2009/2010), Ergon 41 (Musikwerknummer 1548), ca. 17 Min.

Mit Stimme

- **cemaltorz** für Sopran und Klavier (1977), Ergon 3, 11 Min.
  UA: 23.2.1978, Basel (Franziska Richner, Sopran und Jürg Henneberger, Klavier).
- **Musica Assoluta Determinata** für Stimme und Kammerensemble (1981), (Trompete in C, elektrische Gitarre, Schlagzeug, Klavier), Ergon 8 / Nr. I, 3 Min.
  UA: 24.11.1978, Bonn (Chantal Mathez, Altblockflöte und René Wohlhauser, Synthesizer).
- **Largo elettrificato** für Stimme und Kammerensemble mit elektronischer Klangverfremdung **(**1981), (Trompete in C, elektrische Gitarre, Schlagzeug, Klavier; Vocoder, Harmonizer, Ringmodulator, Tonbandschlaufe, Zuspielband), Ergon 8 / Nr. II, 1 Min.
  UA: 19.3.1982, Basel (Ensemble der IGNM Basel unter der Leitung von René Wohlhauser).
- **Rachearie** aus der Oper „Gantenbein“, bearbeitet für Sopran und Klavier (2004). Ergon 30/II, 2 Min.
  UA: 18.9.2005, Quartierzentrum Bachletten, Basel (Christine Simolka, Sopran, René Wohlhauser, Klavier)
- **Sulawedische Lieder, Gesänge und Vokalstücke** auf eigene lautpoetische Texte für Sopran, Bariton, 1-2 Musiksprechstimmen und erweitertes Klavier (2-5 Spieler) (2005). Gesamtdauer: ca. 20:46
  - Ergon 31, Nr. 1: **gelsüraga** für Sopran und Klavier (2005), ca. 2:45
    UA: 18.9.2005, Quartierzentrum Bachletten, Basel (Christine Simolka, Sopran, René Wohlhauser, Klavier)
  - Ergon 31, Nr. 2: **hang gomeka** für Sopran und Klavier (2005), ca. 2:40

UA: 24.9.2006, Quartierzentrum Bachletten, Basel (Christine Simolka, Sopran, René Wohlhauser, Klavier)

- Ergon 31, Nr. 3: **suragimanä** für Sopran und Klavier (2005), ca. 4:10
- Ergon 31, Nr. 3b: **suragimanä** für Sopran und Klavier (2006), Fassung b ca. 4:43
- Ergon 31, Nr. 4a: **Duett** für Sopran und Bariton a cappella, 3. Fassung (2008), ca. 3:00, Musikwerknummer 1481
- Ergon 31, Nr. 4b: **Duett** (Double-Fassung), 3. Fassung in der Version für Bariton solo (2008), ca. 3:00, Musikwerknummer 1488
- Ergon 31, Nr. 5: **flutching music**, ein Musiksprechstück (2005), ca. 2:30
  Das Stück existiert in zwei Versionen:
- Ergon 31, Nr. 5a: Ein Musiksprechstück für zwei Personen (Standardversion), ca. 2:30 [Musikwerknummer 1173]
- Ergon 31, Nr. 5b: Ein Musiksprechstück für zwei Personen in der Double-Fassung für eine Person allein, ca. 5:00 [Musikwerknummer 1489]
- Ergon 31, Nr. 6a: **sulla tastiera** für Musiksprechstimme und Klaviaturspieler/in, auch als virtuelles Duett für eine/n sprechende/n Klaviaturspieler/in allein (2005), ca. 4 Min. [Musikwerknummer 1177]
- Ergon 31, Nr. 6b: **sulla tastiera,** Double-Fassung für Musiksprechstimme und sprechenden Klaviaturspieler (Sprechfassung) (2005/4.6.2009) [Musikwerknummer 1515]
- Ergon 31, Nr. 6c: **parlando sulla cordiera**, Fassung für Musiksprechstimme und Kontrabaß (2005/8.10.2009) (Musikwerknummer 1535)
- Ergon 31, Nr. 7: **Ausklang für tiefes Klavier** (2006), ca. 1:20

- **mira schinak**, Trio für Sopran, Flöte und Klavier (2006), Ergon 33, ca. 13 Min., Kompositionsauftrag von Fachausschuß Basel-Stadt/Basel-Land Musik und Stadt Zürich Kultur.
  UA: 5.1.2007, Jecklin-Forum Zürich und 7.1.2007, Quartierzentrum Bachletten, Basel (Christine Simolka, Sopran, Tabea Resin, Flöte, René Wohlhauser, Klavier)
- **mikka resna** für Tenor und Gitarre auf einen eigenen lautpoetischen Text (2006), Ergon 34, ca. 4 Min.
  UA: 8.2.2007, Musik-Akademie Basel (Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor, und Benjamin Bunch, Gitarre).
- **'Srang** für Sopran, Flöte, Klarinette und Violoncello auf einen eigenen lautpoetischen Text (2007), Ergon 36, ca. 10 Min.
  UA-Tournee mit Christine Simolka, Sopran, Ursula Seiler, Flöte, Igor Kombaratov, Klarinette, Markus Stolz, Violoncello, und René Wohlhauser, Leitung: siehe oben
- **Ly-Gue-Tin** für Stimme(n) und Klavier auf einen eigenen lautpoetischen Text (2008), Ergon 38, ca. 10 Min.
  UA: 22.5.2008, Querfeldhalle im Gundeldingerfeld in Basel, UA zur Feier für Jean Tinguely (Christine Simolka, Sopran, und René Wohlhauser, Klavier und Stimme).
- **Iguur** für Sopran solo auf eigene lautpoetische Texte (2009), Ergon 40, I (Musikwerknummer 1517), Kompositionsauftrag von Stadt Zürich Kultur, ca. 5 Min.
- **Iguur**, Version für hohen Bariton solo, auf eigene lautpoetische Texte (2009), Fassung 1: transponierend, Ergon 40, Ib (Musikwerknummer 1518), ca. 5 Min.
- **Iguur**, Version für mittleren hohen Bariton solo, auf eigene lautpoetische Texte (2009), Fassung 2: nicht-transponierend, sondern nur oktavierend, Ergon 40, Ic (Musikwerknummer 1531), ca. 5 Min.
- **Blay** für Sopran und Bariton auf eigene lautpoetische Texte (2009), Ergon 40, IIa (Musikwerknummer 1519), Kompositionsauftrag von Stadt Zürich Kultur, ca. 5 ½ Min.
- **Blay** für Sopran und Bariton auf eigene lautpoetische Texte (2009), 2. Fassung, Ergon 40, IIb (Musikwerknummer 1532), Kompositionsauftrag von Stadt Zürich Kultur, ca. 5 ½ Min.
- **Iguur – Blay –Luup**, Triptychon für Sopran solo, Sopran-Bariton-Duo und Sopran mit kleinem Ensemble (Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello) auf eigene lautpoetische Texte (2009), Ergon 40, I-III (Musikwerknummern 1517, 1519, 1527), ca. 16 Min.
  Kompositionsauftrag von Stadt Zürich Kultur.

- **Charyptin-Fragmente** für zwei Stimmen: Sopran und Bariton oder Sopran und Alt oder Tenor und Bariton (2010) auf eigene lautpoetische Texte, Ergon 42/II, Musikwerknummer 1557, ca. 4 1/2 Min.
- **Charyptin** für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello (2010) auf eigene lautpoetische Texte, Ergon 42, Musikwerknummer 1559, ca. 13 Min.
- **Marakra Code Ø** für Bariton solo, auf eigene Texte (2011), Ergon 44/IV, Musikwerknummer 1606, 2 Min.
- **Marakra Code 1** für Sopran, Bariton und Klavier, mit Perkussion, auf eigene Texte (2011), Ergon 44/I, Musikwerknummer 1603, 7 Min.; Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person ausgeführt werden, sonst Triofassung.
- **Marakra Code 2** für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier, mit Perkussion, auf eigene Texte (2011), Ergon 44/II, Musikwerknummer 1604, 15 Min.; Quintettfassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person ausgeführt werden, sonst Sextettfassung.
- **Marakra Code 3** für Sopran, Bariton, Violoncello und Klavier, mit Perkussion, auf eigene Texte (2011), Ergon 44/III, Musikwerknummer 1605, 14 Min.; Triofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person ausgeführt werden, sonst Quartettfassung.

Mit Elektronik

- **Lemuria** für 2 Flöten und Zuspielband (1977), Ergon 1, 17 Min.
  UA: 18.5.1977, Basel (David Johnson und Ueli Derendinger, Flöten; Jane Koopmann und Daniel Weissberg, Synthesizer). Aufnahme: Radio DRS 2, Basel 1990.
- **Modulaltica** für Altblockflöte und Synthesizer (1978), Ergon 5a, 15 Min.
  UA: 24.11.1978, Bonn (Chantal Mathez, Altblockflöte und René Wohlhauser, Synthesizer).
- **Largo elettrificato** für Stimme und Kammerensemble mit elektronischer Klangverfremdung **(**1981), (Trompete in C, elektrische Gitarre, Schlagzeug, Klavier; Vocoder, Harmonizer, Ringmodulator, Tonbandschlaufe, Zuspielband), Ergon 8 / Nr. II, 1 Min.
  UA: 19.3.1982, Basel (Ensemble der IGNM Basel unter der Leitung von René Wohlhauser).

Ein Teil der vorangegangenen Kompositionen sind Bestandteil eines Zyklus' (mit dem verbindenden Element der lautpoetischen Texte in der Phantasiesprache Sulawedisch), der in drei verschiedenen Fassungen aufgeführt werden kann:

Die lange Fassung:
Der sulawedische Marakra-Zyklus für Sopran, Bariton und Kammerensemble, auf eigene lautpoetische Texte (2006-2011)

1. **Sulawedische Lieder, Gesänge und Vokalstücke** für Sopran, Bariton, 1-2 Musiksprechstimmen und erweitertes Klavier (2-5 Spieler) (2005), Ergon 31, ca. 25 Min,
2. **mira schinak** für Sopran, Flöte und Klavier (2006), Ergon 33, ca. 13 Min.
3. **'Srang** für Sopran, Flöte, Klarinette und Violoncello (2007), Ergon 36, ca. 10 Min.
4. **Studie über Zustände und Zeitprozesse** für Flöte und Klavier (2007), Ergon 35, ca. 11 Min.
5. **Sokrak** für Sopran, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier (2008), Ergon 39, ca. 10 Min.
6. **Iguur – Blay –Luup**, Triptychon für Sopran solo, Sopran-Bariton-Duo und Sopran mit kleinem Ensemble (Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello (2009), Ergon 40, I-III, ca. 16 Min.
7. **mikka resna**, Fassung für Sopran und Violoncello (2006), Ergon 34, ca. 4 Min.
8. **Ly-Gue-Tin** für Stimme(n) und Klavierklänge (2008), Ergon 38, ca. 10 Min.
9. **Charyptin** für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello (2010), Ergon 42, ca. 13 Min.
10. **Marakra Code Ø** für Bariton solo (2011), Ergon 44/IV, ca. 3 Min.
11. **Marakra Code 2** für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier, mit Perkussion (2011), Ergon 44/II, 15 Min.

Gesamtdauer ohne Pausen: ca. 130 Min.; nach *Iguur – Blay – Luup* kann eine Pause gemacht werden. (1. Block: 85 Min., 2. Block: 45 Min.)

Die mittellange Fassung:
Der sulawedische Marakra-Zyklus für Sopran, Bariton und Kammerensemble, auf eigene lautpoetische Texte (2006-2011)

1. **Ly-Gue-Tin** für Stimme(n) und Klavierklänge (2008), Ergon 38, ca. 10 Min.
2. **mira schinak** für Sopran, Flöte und Klavier (2006), Ergon 33, ca. 13 Min.
3. **'Srang** für Sopran, Flöte, Klarinette und Violoncello (2007), Ergon 36, ca. 10 Min.
4. **Studie über Zustände und Zeitprozesse** für Flöte und Klavier (2007), Ergon 35, ca. 11 Min.
5. **Sokrak** für Sopran, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier (2008), Ergon 39, ca. 10 Min.
6. **Iguur – Blay –Luup**, Triptychon für Sopran solo, Sopran-Bariton-Duo und Sopran mit kleinem Ensemble (Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello (2009), Ergon 40, I-III, ca. 16 Min.
7. **mikka resna**, Fassung für Sopran und Violoncello (2006), Ergon 34, ca. 4 Min.
8. **Charyptin** für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello (2010), Ergon 42, ca. 13 Min.
9. **Marakra Code Ø** für Bariton solo (2011), Ergon 44/IV, ca. 3 Min.
10. **Marakra Code 2** für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier, mit Perkussion (2011), Ergon 44/II, 15 Min.

Gesamtdauer ohne Pausen: ca. 105 Min.; vorzugsweise ohne Pause, ggf. kann nach *Sokrak* eine Pause gemacht werden. (1. Block: 54 Min., 2. Block: 51 Min.)

Die kurze Fassung:
Der sulawedische Marakra-Zyklus für Sopran, Bariton und Kammerensemble, auf eigene lautpoetische Texte (2006-2011)

1. **mira schinak** für Sopran, Flöte und Klavier (2006), Ergon 33, ca. 13 Min.
2. **'Srang** für Sopran, Flöte, Klarinette und Violoncello (2007), Ergon 36, ca. 10 Min.
3. **Sokrak** für Sopran, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier (2008), Ergon 39, ca. 10 Min.
4. **Iguur – Blay –Luup**, Triptychon für Sopran solo, Sopran-Bariton-Duo und Sopran mit kleinem Ensemble (Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello (2009), Ergon 40, I-III, ca. 16 Min.
5. **Charyptin** für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello (2010), Ergon 42, ca. 13 Min.
6. **Marakra Code Ø** für Bariton solo (2011), Ergon 44/IV, ca. 3 Min.
7. **Marakra Code 2** für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier, mit Perkussion (2011), Ergon 44/II, 15 Min.

Gesamtdauer ohne Pausen: ca. 80 Min.; keine Pause.

Diskographie von René Wohlhauser

Alle CDs zu beziehen über den Fachhandel oder über:
Adesso, contemporary music, CH-6958 Corticiasca, adesso@bluewin.ch

1. CD: **„René Wohlhauser Werkauswahl 1978-1993“**
(© 1996 Creative Works Records, Root: CW 1026)
1) „CI - IC“ (Philippe Racine, Flöte und Monika Clemann, Viola)
2) „Duometrie“ (Philippe Racine, Flöten und Ernesto Molinari, Baßklarinette)
3) „Orgelstück“ (Ludwig Kaiser, Orgel)
4) „Klarinettentrio Metamusik“ (Schweizer Klarinettentrio: Ernesto Molinari, Stephan Siegenthaler, Donna Wagner)
5) „Drei Stücke für Klavier“ (Daniel Cholette, Klavier)
6) „Adagio assai“ (Arditti string quartett: Irvine Arditti, David Alberman, Garth Knox, Rohan de Saram)
7) „Atemlinie“ (Jakob Hefti, Horn)
8) „Lumière(s)“ (Gary Verkade, Orgel)
9) „Souvenirs de l’ Occitanie“ (Ernesto Molinari, Klarinette)
10) „Schlagzeugtrio“ (Basler Schlagzeugtrio: Siegfried Kutterer, Gerhard Huber, Dennis Kuhn)
11) „in statu mutandi“ (Sinfonie-Orchester der AML Luzern, Leitung: Olaf Henzold)

2. CD: **Grammont-Porträt René Wohlhauser**
1) "carpe diem in beschleunigter Zeit" für Streichquartett (1998/99) 13’22’’
Arditti Quartett: Irvine Arditti, Greame Jennings, Violine; Ralf Ehlers, Viola; Rohan de Saram, Violoncello
Aufnahme: RSI Rete 2, Lugano am 6. 12. 2003; Tonmeister und Schnitt: Michael Rast
2) "Entropía" per violoncello solo (1997/98) 12’15’’
Frank Cox, Violoncello
Aufnahme: Radiostudio Zürich, 8. 4. 2000; Tonmeister und Schnitt: Andreas Werner
3) "Gedankenflucht" für Violoncello und Klavier (1995) 14’31’’
Martin Jaggi, Violoncello; Anton Kernjak, Klavier
Aufnahme: Radiostudio Zürich, 21. 4. 2008; Tonmeister und Schnitt: Andreas Werner
4) "Die Auflösung der Zeit in Raum" für Saxophon, Schlagzeug und Klavier (2000/01) 15’55’’
Trio Accanto: Marcus Weiss, Saxophon; Christian Dierstein, Schlagzeug; Yukiko Sugawara, Klavier
Aufnahme: Musikakademie Basel, Neuer Saal, 14. 9. 2007; Tonmeister und Schnitt: Andreas Werner
5) "Musik für Flöte" (2002) 7’14’’
Tabea Resin, Flöte
Aufnahme: Studio Bättwil, 11. 7. 2007; Tonmeister und Schnitt: Christian Seiffert
Nachbearbeitung: Andreas Werner
6) "Quantenströmung" für Flöte, Viola und Harfe (1996) 13’37’’
Sabeth Trio Basel: Matthias Ebner, Flöte; Markus Wieser, Viola; Sarah O’Brien, Harfe
Aufnahme: Radiostudio Zürich, 13. 2. 2009; Tonmeister und Schnitt: Andreas Werner

7) "Rachearie" aus der Oper Gantenbein, eingerichtet für Sopran und Klavier (2004) 1’45’’
Christine Simolka, Sopran; René Wohlhauser, Klavier
Aufnahme: Studio Bättwil, 22. 10. 2005, Tonmeister und Schnitt: Christian Seiffert. Nachbearbeitung: Andreas Werner
T.T.: 79’00’’
Bestell-Nr.: MGB CTS-M 117
Eine Koproduktion mit Schweizer Radio DRS 2
«MUSIQUES SUISSES/Grammont Portrait» ist die CD-Reihe der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung schweizerischer Musik: Migros Kulturprozent, Radio DRS 2, Pro Helvetia, Schweizerischer Tonkünstlerverein, SUISA-Stiftung für Musik.
© 2009 und P 2009 Migros-Genossenschafts-Bund · Direktion Kultur und Soziales · CH-8031 Zürich
DDD
STEREO

Preis: CHF 26.- / EUR 18.-

3. CD: „**Das Ensemble Polysono spielt Kompositionen von René Wohlhauser und Ursula Seiler Kombaratov“, Vol. 1**
(© 2008, Polysono Records 2008-1, Schillerstr. 5, CH-4053 Basel, www.renewohlhauser.com)
1) «Rachearie» für Sopran und Klavier (2005) [1:45]
2) «gelsüraga» für Sopran und Klavier (2005) [2:47]
3) «hang gomeka» für Sopran und Klavier (2005) [2:31]
4) «mira schinak» für Sopran, Flöte und Klavier (2006) [11:10]
5) «Studie über Zustände und Zeitprozesse» für Flöte und Klavier (2007) [10:24]
6) «’Srang» für Sopran, Flöte, Klarinette und Violoncello (2007) [10:29]
7) «Duometrie» für Flöte und Baßklarinette (1985-86) [3:01]
8-10) Seiler Kombaratov: «Anblicke im Wasser» für Flöte und Klarinette (2006) (4:05/1:20/4:25)
Christine Simolka, Sopran; Ursula Seiler Kombaratov, Flöte; Igor Kombaratov, Klarinette; Markus Stolz, Violoncello; René Wohlhauser, Klavier und Leitung
Aufnahmen: Christian Seiffert, 2008
Total time: 52:22

4. CD: „**Das Ensemble Polysono spielt Kompositionen von René Wohlhauser und Ursula Seiler Kombaratov“, Vol. 2**
(© 2009, Polysono Records 2009-1, Schillerstr. 5, CH-4053 Basel, www.renewohlhauser.com)
1) Wohlhauser: «Ly-Gue-Tin» für Stimme(n) und Klavierklänge auf eigene lautpoetische Texte, komponiert zur Einweihung der Lebenstafeln von Jean Tinguely in Basel (2008) (10:11)
2) Wohlhauser: «Gedankenflucht» für Violoncello und Klavier (1995) (15:42)
3) Wohlhauser: «Sokrak» für Sopran, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier auf einen eigenen lautpoetischen Text (2008) (10:36)
4) Seiler Kombaratov: «Gebot der Stunde» für Sopran, Flöte, Klarinette und Violoncello auf einen Text von Hansheinrich Rütimann (2008) (8:05)
Christine Simolka, Sopran; Ursula Seiler Kombaratov, Flöte; Igor Kombaratov, Klarinette; Markus Stolz, Violoncello; René Wohlhauser, Klavier und Leitung
Aufnahmen: Christian Seiffert, 2009, Total time: 44:41

5. CD: „**Das Ensemble Polysono spielt Kompositionen von René Wohlhauser und Ursula Seiler Kombaratov“, Vol. 3**
(© 2010, Polysono Records 2010-1, Schillerstr. 5, CH-4053 Basel, www.renewohlhauser.com)
1-3) Wohlhauser: «Iguur – Blay – Luup» auf eigene lautpoetische Texte für Sopran solo, Sopran-Bariton-Duo und Sopran mit kleinem Ensemble (Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello) (2009) (UA) [16:18]
4) «Klavierquartett», UA der Fassung für Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier (1979/83-84, teilrev. 1987) [8:43]
5) Seiler Kombaratov: „Nischen I“ auf ein Gedicht von August Guido Holstein für Sopran, Piccolo, Baßklarinette und Violoncello (2009) (UA) [7:19]
Christine Simolka, Sopran; Ursula Seiler Kombaratov, Flöte; Igor Kombaratov, Klarinette; Markus Stolz, Violoncello; René Wohlhauser, Klavier, Bariton und Leitung
Aufnahmen: Christian Seiffert, 2010
Total time: 32:28

6. CD: **„Sulawedische Lieder, Gesänge und Vokalstücke“** auf eigene lautpoetische Texte für Sopran, Bariton, Musiksprechstimme(n) und erweitertes Klavier (2005)
(© 2005, Polysono Records 2005-1, Schillerstr. 5, CH-4053 Basel, www.renewohlhauser.com)
1) gelsüraga [2:47]
2) hang gomeka [2:31]
3) suragimanä [5:06]
4) Duett [2:56]
5) flutching music [2:47]
6) sulla tastiera [3:59]
7) Ausklang für tiefes Klavier [2:11]
Christine Simolka, Sopran und Musiksprechen
René Wohlhauser, Klavier, Bariton und Musiksprechen
Aufnahmen: Christian Seiffert, 2005
Total time: 22:34

7. CD: **„Drei Stücke für Klavier“** (CD 1993, Ars Musici (Harmonia Mundi) AM 1086-2, Freiburg Brsg.; Ortwin Stürmer, Klavier)

8. CD: **„in statu mutandi“**. Sinfonie-Orchester der AML Luzern, Leitung: Olaf Henzold, live im Konzertsaal des Schauspielhauses Berlin am 19. April 1994 (Magnon PN 2620, © 1995 Allgemeine Musikgesellschaft Luzern)

9. CD: **„Das Basler Singbuch“**
„Eile oder weile (Metamorphose)“ für Vokalensemble (Ensemble Roger Faedi),
„Duometrie“ für Flöte und Baßklarinette (Philippe Racine, Flöten und Ernesto Molinari, Baßklarinette) (DDD 1998, Lehrmittelverlag Basel-Stadt)

10. CD: **„Wer den Gesang nicht kennt“** für Vokalensemble, Ensemble Rudolf Jaggi (DDD 1993, Lehrmittelverlag Basel-Stadt)